



s'Vereinsheftl

Sektion Ringsee

DAV Sektion Ringsee e.V., Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
www.dav-ringsee.de



DAV Kletterzentrum
Ingolstadt
der Sektion Ringsee e.V.

www.kletterzentrum-ingolstadt.de

Jahrgang 34 · Heft 133 · Dezember 2015



Bergsport für die ganze Familie.

DEUTSCHER ALPENVEREIN





deine, meine,
unsere leidenschaft.

design:wwwa.de

Bergsport | Outdoor | Running | Triathlon | Skitouren | Nordic Sports | Sportreisen und mehr.



Das Sportgeschäft im Herzen Bayerns.

Friedrichshofener Str. 1 d
85057 Ingolstadt
Telefon 0841-993672-0

www.sport-in.net

INHALTSVERZEICHNIS

SEKTIONSLEBEN

Grusswort des 1. Vorsitzenden	2
Grusswort des 2. Vorsitzenden	4
Jubilare	7
Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung	8
GESUCHT!	9
Wintersonnwendfeuer	10
Abenteuer 8000er in Nepal	11
NEPAL, Acht - Der Weg hat ein Ziel!	13

BERICHTE

Schnupperklettertraining	15
PIK LENIN	16
Niedere Tauern - Schladminger Höhenweg	24

JUGEND

Unsere Gruppen	26
Berichte	29
Kontaktdaten und Funktionsträger	38

TOUREN & KURSE

Auf den Heuberg über dem Inntal	39
Zwergendämmerung am Tegernsee	42
Kuppen und Kämme am Teisenberg	45
Veranstaltungen	48
TERMINE	49

FAMILIENGRUPPE

Immer wieder mal was Neues ...	51
Ansprechpartner / Termine	52
Die Minimäuse auf Bootstour im Altmühltal	53
Die Minimäuse auf dem Wendelsteinmännlein Weg	55
Die Minimäuse auf dem Jägersteig im Urdonautal	57
Sommerlager der Minimäuse	60
Abenteuer Ringseer Hütte	64

KLETTERN

Schanzer Kletterteam 2015	68
Orpierre ist eine (Kletter-) Reise wert !	72

KLETTERZENTRUM

Geänderte Öffnungszeiten	75
--------------------------	----

GESCHÄFTSSTELLE

Infos zur Geschäftsstelle	76
Materialverleih	77

RINGSEER HÜTTE

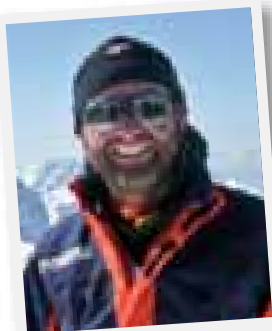
Anmeldung / Übernachtungsgebühren	79
--------------------------------------	----

ANSCHRIFTEN & INFOS

Funktionsträger und Fachübungsleiter der Sektion Ringsee	80
Impressum	84

GRUSSWORT DES 1. VORSITZENDEN

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Freunde und Förderer der Sektion Ringsee und des DAV-Kletterzentrums,



Stefan Moser
1. Vorsitzender

eine sehr erfolgreiche, kurzweilige und bis in die frühen Morgenstunden andauernde offizielle Einweihung mit zahlreichen Gästen liegt hinter uns. Auf das bisher erreichte kann die Sektion Ringsee zu Recht sehr stolz sein! Nach dieser anstrengenden und zeitintensiven Bautätigkeit richtet sich unser Blick jetzt aber wieder auf unsere eigentliche und wichtigste Tätigkeit – unsere Sektion und das Kletterzentrum im Interesse unserer Mitglieder und frei nach unserem Vereinsmotto „Bergsport für die ganze Familie“ inhaltlich und organisatorisch weiter zu entwickeln. Eine wichtige Voraussetzung um dieses Ziel zu erreichen, zumal in einem Großverein mit 6000 meist jungen Mitgliedern, ist dabei die vereinsinterne Kommunikation, bei der wir neue Wege begehen möchten.

Neue Wege der Kommunikation

Ein erster Schritt der Kommunikationsoffensive - das gedruckte Vereinsheftl wird redaktionell überarbeitet und erscheint ab 2016 nur noch zweimal pro Jahr. Zusätzlich steht das Heftl dann auch auf der homepage zum download und als e-book

(geplant) zur Verfügung. Parallel hierzu wird die Online-Kommunikation via homepage, mailings und socialmedia verstärkt ausgebaut. Hierzu soll im kommenden Jahr auch unsere in die Jahre gekommene homepage im responsive Design neu gestaltet und technisch zeitgemäß ausgestattet werden.

Gleichzeitig werden alle Neumitglieder mit einem kleinen „Willkommenspaket“ in der Sektion begrüßt – von der Einladung zum „Kennenlernen“ beim Sektionsabend mit Freigeränk bis hin zum Übernachtungsgutschein für die Ringseer-Hütte – wir wollen unsere neuen Mitglieder aktiv ins Vereinsleben einbinden und für ehrenamtliches Engagement gewinnen! Ehrenamt macht Freu(n)de!

Spendenprojekt Nepal

Die „mediale Unglückskarawane“ ist zum nächsten Krisenherd dieser Welt weitergezogen – die Erbebenopfer und hilfsbedürftigen Menschen in Nepal bleiben. Die Vorstandschaft hat daher einstimmig beschlossen ein langfristiges Hilfsprojekt der Sektion Ringsee für Nepal ins Leben zu rufen und mit dem Spendengeld die Nepalhilfe Beiln-



gries für den Wiederaufbau der durch das Erdbeben zerstörten Schulen zu unterstützen. Die jährliche Spende der Sektion Ringsee setzt sich aus ca. 1 % des Jahres-Umsatzes plus Spendeneinnahmen aus Einzelveranstaltungen zusammen. Die Vorstellung des Projekts mit der ersten Scheckübergabe an die Nepalhilfe Beilngries wird beim Nepal-Vortrag von Dieter Glogowski am 8.1.2016 im DAV-Kletterzentrum erfolgen.

Schnupper-Klettern für junge Flüchtlinge

Und auch auf lokaler Ebene engagiert sich die Sektion im sozialen Bereich mit einem kostenlosen Kletter-Angebot an alle jungen, minderjährigen Flüchtlinge in Ingolstadt und zeigt damit soziale Verantwortung als Ingolstädter Großverein.

Dank an alle Ehrenamtlichen und Ressortverantwortlichen

An dieser Stelle möchte mich bei allen Vorstandsmitgliedern, Ressortverantwortlichen, Fachübungsleiterinnen, Mitarbeiterinnen und Mitgliedern die im vergangenen Jahr für den Verein ehren- und hauptamtlich tätig waren für ihr überaus großes Engagement sehr herzlich bedanken. **DANKE!**

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen/Euch allen noch eine besinnliche Vorweihnachtszeit, trotz aller Hektik einige Tage/Wochen „g'stade Zeit“, ein „heißes“ Sonnwendfeuer, ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2016 und viele unfallfreie (Ski)Touren mit der Sektion Ringsee.

Es grüßt Euch / Sie herzlichst



Stefan Moser
1.Vorsitzender

buchhandlung

wir führen
alpinliteratur

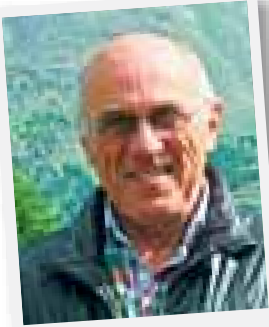


der persönliche buchladen
gerd stiebert

schrannenstr. 10 • 85049 ingolstadt • 0841/3 37 27
buchhandlung @ stiebert.de • www.stiebert.de

GRUSSWORT DES 2. VORSITZENDEN

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Freunde und Förderer der Sektion Ringsee und des DAV-Kletterzentrums Ingolstadt, liebe Bergfreunde,



Ernst Pöhler
2. Vorsitzender

eine außergewöhnlicher Sommer- und Herbstsaison, an die wir uns in verschiedener Hinsicht noch lange erinnern werden, liegt hinter uns. Außergewöhnlich zunächst natürlich auf Grund des sensationellen Wetters mit vielen statistisch belegten Spitzenwerten bezüglich der Tag- und Nachttemperatur, Durchschnittstemperatur, Sonnenscheindauer, Anzahl von Tropentagen, etc. Für unsere Ingolstädter Sektionen begann der Alpenvereinsommer mit der gemeinsamen traditionellen Sonnwendfeier im neugestalteten Biergarten des Kletterzentrums. An diesem Abend waren wir noch froh, als das bereits um halb neun Uhr abends entfachte Feuer in der für die Jahreszeit unüblichen Frische angenehme Wärme spendete und die zahlreichen Besucher zum Bleiben animierte. Es war ein gelungener Abend mit über 200 Gästen und prächtiger, entspannter Stimmung, mit herausragend harmonischer musikalischer Umrahmung durch die Ingolstädter Folkgruppe „Ganz ohne Rosen“ und die abschließende Feuershow eines jungen Feuerkünstlers aus den eigenen Reihen.

Der auf die ungewöhnliche Schafskälte folgende Hochsommer ließ für Hitzefreaks keine Wünsche offen und der Planung von Hochtouren stand nichts mehr im Wege. So mancher 3000er und 4000er Gipfeltraum ließ sich während der äußerst stabilen Hochdruckwetterlagen relativ problemlos verwirklichen. Wer auf einem Alpengletscher unterwegs war, beim Stapfen durch aufgeweichten, sulzigen Firn, beim Gang über unzählige Rinnsale auf dem Blankeis, gesichert an klatschnassen Seilen, wird sich allerdings mit Sicherheit auch seine Gedanken zum Thema Klimawärmung, Gletscherrückgang, auftauender Permafrost usw. gemacht haben. Da kommen nicht immer nur Hochgefühle auf, sondern auch gelegentlich wehmütige Erinnerungen an Zeiten, in denen man von der Schutzhütte nicht erst 300 Höhenmeter absteigen musste, um in die Gletscherrouen einzusteigen. Klimaverträgliches Handeln ist angesagt, auch wenn wir wissen, dass sich dies erst langfristig auswirken kann. Bei wieder deutlich reduzierten Temperaturen feierten wir am 26. September die Eröffnung des Alpenvereinszentrums, nach

mehr als einem Jahr intensiver Bauarbeiten absoluter Höhepunkt des Vereinsjahres. Es wurde ein unvergessliches Fest, was nicht nur dem einmaligen Anlass des Einzugs beider Ingolstädter Alpenvereinssektionen in die neuen Räumlichkeiten geschuldet werden kann, sondern auch der gemeinsamen, unkomplizierten, auf gegenseitigem Vertrauen beruhenden, vorbildlichen Zusammenarbeit vieler Verantwortlicher und freiwilliger Helfer. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle herzlichst für ihr uneigennütziges Engagement gedankt. Ein Dank geht auch an die lokalen Medien, die in ihrer Berichterstattung unser Projekt in sehr ansprechender Form dargestellt und gewürdigt haben.

Und an dieser Stelle noch einmal Hut ab vor Stefan Moser, dem Kopf und Macher des Gesamtprojekts Kletterzentrum/Alpenvereinszentrum. Mit der Vollendung der diesjährigen Baumaßnahmen wurde nicht nur Vereins- sondern auch ein Stück Stadtgeschichte geschrieben. Diesbezüglich braucht Ingolstadt den Vergleich mit keiner Großstadt mehr zu scheuen. Bravo, Bravissimo!

Als Belohnung für die arbeitsreichen Wochen hat der Spätherbst uns schließlich noch einmal prächtigstes Bergwetter beschert und damit auch Kraft zum Durchstarten in der Ver-

einsarbeit. Neue Pläne werden geschmiedet, vor allem mit der Zielrichtung der Stärkung des Vereinslebens. Aktuelle Fragestellungen betreffen die Verstärkung des Teams der Fachübungsleiter, vor allem in den Bereichen Wandern und Bergsteigen, die Neubesetzung von vakanten Positionen im Vereinsvorstand, die verstärkte Integration unserer Neumitglieder in die verschiedenen Vereinsaktivitäten und - als Dauerbrenner - die bescheidene Steigerung des Komforts auf der Ringseer Hütte. Wer immer den Wunsch verspürt sich für unseren Verein in irgendeiner Weise zu engagieren kann sicher sein ein offenes Ohr zu finden. Die monatlichen Sektionsabende sind die perfekte Gelegenheit entsprechende Kontakte zu knüpfen. Wir freuen uns auf Ihr, auf Euer Kommen.

So bleibt mir nur noch allen auch eine außergewöhnlich gut Wintersaison zu wünschen, traumhafte „Wander-, Schi- und Rodeltage“!

Ihnen/Euch allen einen ruhigen und besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolg- und erlebnisreiches neues Jahr 2016.

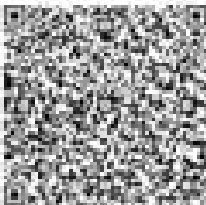
Mit herzlichem Gruß

Ernst Pöhler
2. Vorsitzender

BAULIFT

*... Qualität
mieten!*

www.baulift.de



Das komplette
Kontaktblatt
bequemen als McCard.

Dr. med.
Michael R. Grüner
Facharzt für Orthopädie & Unfallchirurgie



Sport- und Notfallmedizin, Chirotherapie
Akupunktur, Stoßwellentherapie, Alpinmedizin
Arbeits- Dienst-, Schul-, und Wegeunfälle
Unfallarzt der Berufsgenossenschaften
Mountain Emergency Doctor (UIAA)
Am Stein 7, 85049 Ingolstadt, Tel: 0841 33066
www.DrGruener.de



Jubilare 2015

95 Jahre Georg Meier

94 Jahre Josef Monat

88 Jahre Johann Fürst

87 Jahre Marianne Rusch

86 Jahre Erich Fuchshuber
Rudolf Kornberger

85 Jahre Ludwig Mayerhofer
Hildegard Birzl

82 Jahre Michael Rottenkolber
Reinhold Krug
Wilhelm Zimmer

Walter Hafner
Marianne Vollmair
Richard Riedmayr

75 Jahre Karl Bertram
Wolfgang Braun

Walburg Thomas
Gerhard Eckl

70 Jahre Jörg Waibel
Hans-Joachim Schulze

Frieda Gross

60 Jahre Georg Lehmeyer
Karl Pelger
Ingeborg Koszyl
Franz Hornung
Manfred Bichler
Gudrun Eberle

Albert Ernhofer
Martin Angerer
Annemarie Fischer
Sylvia Kupp
Karl Peter



Einladung zur ordentlichen Jahresmitgliederversammlung der Sektion Ringsee e.V.

am 28.4.2016 um 19.30 Uhr im

DAV-Vereinsheim/Alpenvereinszentrum, Baggerweg 2

TAGESORDNUNGSPUNKTE:

1. Begrüßung durch den 1.Vorsitzenden
2. Gedenken an verstorbene Mitglieder
3. Wahl des/der Protokollführer/innen
4. Genehmigung des Protokolls der aoJHV vom 19.10.2015
5. Bericht des 1.Vorsitzenden
6. Geschäfts- und Tätigkeitsberichte der Ressortverantwortlichen 2015
7. Bericht des 1.Schatzmeisters:
Ergebnis 2015, Haushalt 2016,
Finanzierung Bauabschnitt IIIb
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung der Vorstandschaft
10. Nachwahl: 2.Schatzmeister/in; 2.Schriftführer/in
11. Anpassung Mitgliedsbeiträge ab 2017
12. Ringseer-Hütte: Dusch-Konzepte,
Hüttenübernachtungsgebühren
13. Satzungsänderung (bei Bedarf)
14. Anträge
15. Verschiedenes

Stefan Moser
1.Vorsitzender

Schriftliche Anträge sind bis 14 Tage vor der Versammlung per mail:
stefan.moser@dav-ringsee.de an den 1.Vorsitzenden zu richten.



Hobbygärtner/in

GESUCHT!

Wir suchen den/die Hobbygärtner/in mit einem „grünen“ Händchen, der/die die Pflanzbeete, Pflanzkübel und Grünflächen des Alpenvereinszentrums zum Blühen bringt, sich das gesamte Jahr über darum kümmert und unseren „Greenkeeper“ Jörg Waibel bei der Hege und Pflege hilft.

Interessierte melden sich bitte unter:
stefan.moser@dav-ringse.de

GESUCHT!

Zwei Vorstandsmitglieder

Bei der Jahresmitgliederversammlung am 28.4.2016 sind zwei Vorstandsposten nach zu besetzen.

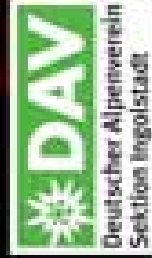
Gesucht werden der/die 2.Schatzmeister/in und der/die 2.Schriftführer/in, wobei es erklärtes Ziel des Vorstands ist den Frauenanteil im Ehrenamt zu erhöhen – Interessierte Frauen & Männer melden sich bitte beim Vorstand.

Einladung zum Wintersonnwendfeuer

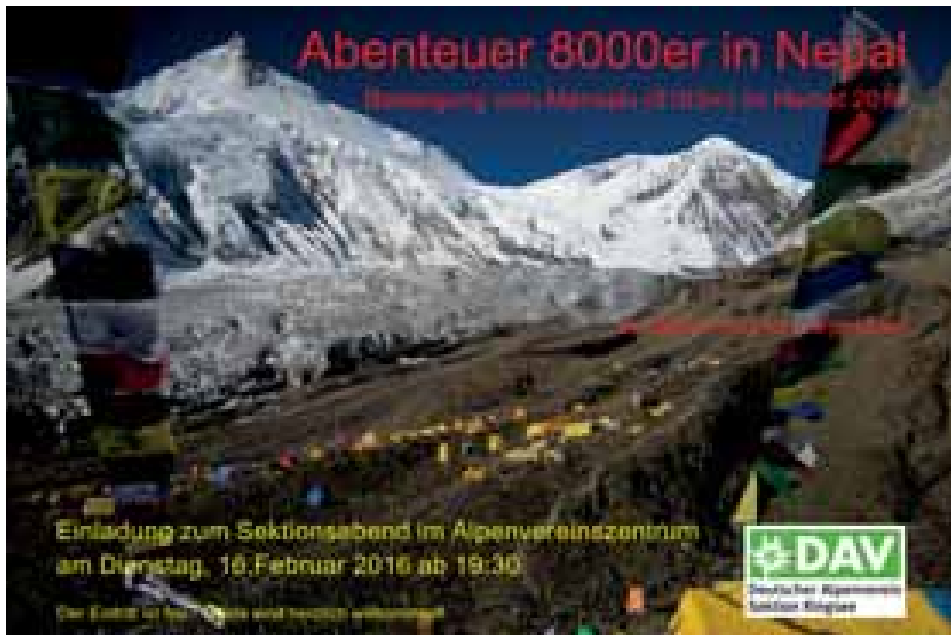
am 18.12.2015

ab 18:30
Anwärmen
mit Glühwein, Kinderpunsch,
warmem Essen, Lebkuchen

ab 19:30
Entzünden des Feuers
Feuerschalen für Kinder



Wir freuen uns auf viele Gäste und hoffen
wieder auf eine knirschende, weiße Unterlage
zum Winteranfang.



ABENTEUER 8000ER IN NEPAL

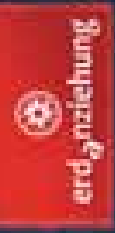
**Bildervortrag der erfolgreichen Besteigung vom Manaslu (8163m)
 im Herbst 2015**

Der Manaslu ist mit 8163m der achthöchste Berg der Welt. Ganz in Nepal gelegen, und ähnlich freistehend wie die benachbarte Annapurna. Daraus resultieren am Manaslu oft Wetterumstürze und Lawinen bzw. Eisschläge. Die Anreise ins Basislager auf 4800m erfolgt noch während der Monsunzeit. Über Jeeps und mehrtägiges Trecking, beginnend im tief liegenden Urwald. Nach dem quirligen Kathmandu ein sehr willkommener Kontrast. Beginnt dann die Treckingsaison mit stabilem Wetter, erfolgt die Abreise. Denn der Jetstream macht dann 8000er Besteigungen wegen der Kälte unmöglich.

Dies waren die Rahmenbedingungen für meinen zweiten, ebenfalls ohne Zusatz-Sauerstoff geschafften 8000er. Etwas schwieriger und auch gefährlicher als mein erster 8000er, der Cho Oyu.

Die Besteigung erfolgte im Rahmen der Reise eines deutschsprachigen Expeditionsveranstalters, mit mir als einem der wenigen Teilnehmer. Von dieser Nepalreise habe ich nun viele Bilder und Eindrücke mitgebracht, die ich am 16. Februar zeigen und erzählen möchte.

Bis dahin ein herzliches Namaste, Jürgen Diez



*Die neue Live Foto & Filmshow
von Dieter Glogowski*

NEPAL

ACHT - Der Weg hat ein Ziel!

Über einen Zeitraum von fünf Jahren durchquert der Himalaya-Spezialist, Fotograf und Filmmacher Dieter Glogowski das Land Nepal. Von West nach Ost ziehend besucht er die Basislager der acht 8000er um dort eine Mission zu erfüllen. Diese Live-Show ist eine Geschichte über Freundschaft, Mut und Erkenntnis - meisterhaft erzählt und grandios fotografiert, ausgezeichnet mit dem Prädikat „TOP-Show“!

am 8.1.16
20 Uhr | DAV-Kletterzentrum Ingolstadt

Infos & Tickets: www.erdanziehung.com
und direkt in der DAV-Kletterhalle, sowie bei SPORT IN

LIVE



Der Erlös dieser Veranstaltung geht an die
NEPALHILFE Beingries e.V.

Im Rahmen der INGOLSTÄDTER ‚erdanziehung‘-Reihe präsentiert der Foto- & Fernsehjournalist Dieter Glogowski am Freitag, 8. Januar 2016 um 20 Uhr im DAV Kletterzentrum Ingolstadt seine faszinierende Live Dia- & Filmshow „NEPAL“ auf Großleinwand.

HINWEIS: Der Erlös dieser Veranstaltung geht an die NEPALHILFE Beilngries e.V.!

NEPAL

Acht - Der Weg hat ein Ziel

Live Dia- & Filmshow mit Dieter Glogowski am Freitag, 8. Januar 2016

Über einen Zeitraum von fünf Jahren durchquert der Himalaya-Spezialist, Fotograf und Filmemacher Dieter Glogowski das Land Nepal. Von West nach Ost ziehend besucht er die Basislager der acht 8000er um dort eine Mission zu erfüllen. Diese Live-Show ist eine Geschichte über Freundschaft, Mut und Erkenntnis - meisterhaft erzählt und grandios fotografiert.

Die Eisgipfel der 8000er faszinieren seit jeher die Menschen. Nepal hat ACHT dieser magischen Bergriesen. Es gibt ACHT tibetische Glückssymbole. Und so macht sich der TV- & Fotojournalist zu den Basislagern der 8000er im Himalayastaat auf, um mit ACHT Freunden je eines dieser Symbole, graviert auf einer Kupferplatte zu hinterlegen. Diese Geschichte ist Dieter Glogowskis Essenz und eigener Weg aus dreißig Jahren Lebensbetrachtungen im Himalaya. Mit dem Sadhu Shiva umrundet er den Dhaulagiri, reiste zum Annapurna mit zwei Gurung-Schamanen, erkundete den Manaslu mit dem alten Mönch Kesang. Übersattet vom Tod von 16 Sherpas am Karfreitag 2014 dokumentierte Glogowski als Zeitzeuge die Hinterlegung der Platten am Everest, Cho Oyu und Lhotse durch seine Sherpafreunde. Mit seinem langjährigen Freund Shiva Shresta, erreichte Glogowski im Oktober 2014 den fern abgelegenen 8.000er Kanchenjunga an der Grenze zu Sikkim. Hier endet für Glogowski ein Weg, der vor über 30 Jahren in der Bergwelt Nepals begann...

Zur Person

Dieter Glogowski wurde 1956 in Frankfurt am Main geboren. Er arbeitet als freier Foto- und Fernsehjournalist mit dem Schwerpunktthema der Himalaya-Region. Seine „Länder-Menschen-Abenteuer“-TV-Produktionen wurden international ausgezeichnet, er ist Gründer des Frankfurter und Darmstädter Weitsicht-Festival und Buchautor div. Himalaya-Bildbände.

1993 wählten ihn die Mönche des Kloster Lingshed in Zanskar zu ihrem Repräsentant für Deutschland.

Information

Termin:	Freitag, 8. Januar 2016, 20 Uhr		
Ort:	DAV Kletterzentrum Ingolstadt		
Preis im VKK:	Kinder bis 12 Jahren	5,00 Euro	
	Ermäßigte Tickets	13,50 Euro	
	Regulär	15,50 Euro	
	Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt		

Infos & Tickets:	www.erdanziehung.com
	DAV Kletterzentrum Ingolstadt
	bei Sport IN in Ingolstadt
	Restkarten an der Abendkasse

BULLS
THE RIDE YOU WANT

Six-50
E1p.



~~€ 2.499,-~~ € 2.099,-

Bosch Performance Antriebssystem • Shimano Deore
10-fach Schaltung • Suntour XCR Federgabel mit Lockout



E-BIKEN IST FÜR MICH WIE ...

... Powerriegel
mit Schokolade.

**WILLNER**
FAHRRADZENTRUM



Friedrichshofener Str. 1 e
Ingolstadt
www.willner-fahrrad.de

SCHNUPPERKLETTERTRAINING

für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge im Kleze

Am 21.11.15 trafen sich vier Jugendliche mit ihren Betreuern im Kletterzentrum zum ersten Schnupperklettertraining ein.

Diese Veranstaltung läuft im Rahmen des offiziellen Programmes für diesen Personenkreis. Sie wurden samt ihren Betreuern von Trainern unserer Sektion an das Klettern herangeführt.

Die Jugendlichen zeigten sehr viel Interesse an den gebotenen Aktionen, bestehend aus Tope-Rope Klettern verschiedener Routen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

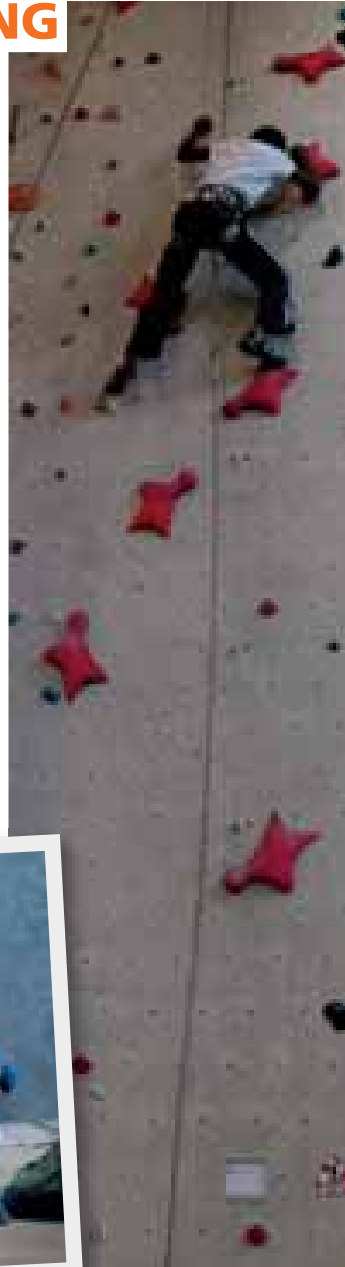
In lockerer Atmosphäre versuchten sich die „Kletterneulinge“ an geraden und überhängenden Wänden, konzentrierten sich schon auf farbgetreues Klettern, was die Betreuer zum Teil sehr überraschte. Das High-

light stellte mit Sicherheit die Route am Turm dar, der große Überhang wurde mit Bravour gemeistert. Schnell entdeckten die Jugendlichen einen entsprechenden Ehrgeiz und motivierten sich gegenseitig.

Dieses war die erste solcher Aktionen – es folgen weitere **„Schnuppertrainings“**.

Wir wünschen uns, dass die Jugendlichen weiter so viel Spaß und Interesse an diesen Veranstaltungen haben werden und würden uns freuen, den Einen oder Anderen irgendwann in einem Kletterkurs begrüßen zu dürfen.

Jürgen Hils





PIK LENIN

ein leichter 7000er, der es in sich hat

Es ist Herbst 2014 und wir sind bereits voll in den Vorbereitungen. Wer kümmert sich um was, welche Ausrüstungsgegenstände müssen wir noch kaufen und wo bekommen wir Markierungsfähnchen in Kirgistan her? Der Plan steht bereits seit längerem: Im Sommer 2015 geht es wieder auf Expedition. Diesmal aber ohne eine geführte Gruppe. Wir wollen selbstständig am Berg unterwegs sein, wie wir es in den Alpen auch immer. Da dies in Ländern wie Nepal und Tibet eher schwierig und auch teuer ist, habe wir uns für Kirgistan entschieden. Hier kann man eigentlich noch fast alles selber machen und günstiger ist es auch noch. Nach ein paar E-Mailanfragen und Recherchen entscheiden wir uns aber für eine Organisation bis zum Base Camp. So ist sichergestellt, dass wir bis dorthin ohne Komplikationen gelangen. Schließlich ist unser Urlaub begrenzt und es

soll nicht an der Anreise scheitern.

Zur Auswahl stehen der Pik Lenin und der Pik Kommunismus.

Beide über 7000m und beide technisch nicht zu schwer. Wir entscheiden uns aufgrund der Reisedauer dann doch für den Pik Lenin, der einfach zu erreichen und in dreieinhalb Wochen angeblich gut machbar sein soll. Kurz bevor wir fix buchen sagen zwei Teammitglieder doch kurzfristig ab, so dass wir am Ende nur noch zu zweit sind. Michael aus der Sektion Mainz und ich machen uns an die finalen Planungen. Ein Pulsoxymeter, Walky Talkies, Expeditionsschuhe und warme Hosen werden noch fleißig geschopt. Ein zweites Expeditionszelt stellt uns die Sektion Ringsee zur Verfügung. Michael kümmert sich zudem um die Expeditionsapotheke und erklärt mir, was bei einem Hirnödem, Lungenödem oder prinzipiell bei Höhenkrankheit zu tun ist. Als promovierender Biologe fällt ihm diese Aufgabe nicht so schwer. Ich kümmere mich eher um das Material, Versicherungen und den gesamten Ablauf, denn das ist mein Spezialgebiet.

Nach einem schönen Sommeranfang und einer Akklimatisierungstour am Wochenende vor unserer Abreise, geht es am 22. Juli endlich los. Ich fliege von München und Michael startet in Frankfurt, so dass wir uns erst in Istanbul treffen. Nach einem



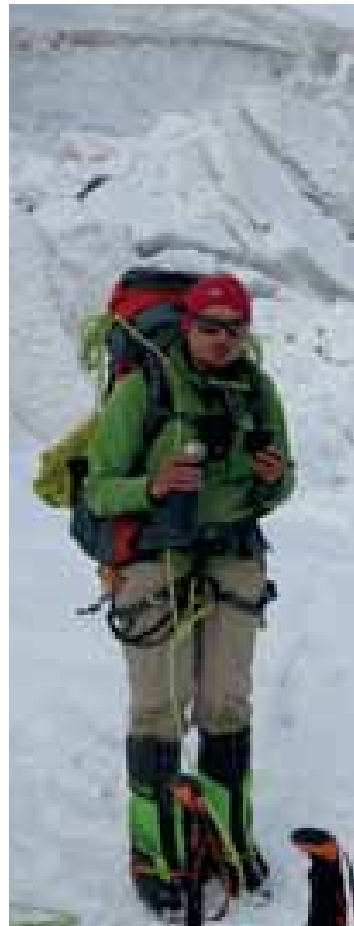
längeren Aufenthalt geht es dann weiter nach Osh, dem Ausgangspunkt für unsere Expedition. Mit im Flieger sind einige Aspiranten für den Pik Lenin und auch eine deutsche Gruppe, die teilweise schon zum dritten Mal am Lenin ist. Wir landen um 5 Uhr in der Früh in Osh und Victoria erwartet uns bereits am Flughafen. Wir sind die einzigen zwei, die heute mit Tien-Shan Travel reisen. Es geht jetzt erst mal ins Hotel und wir schlafen uns aus. Am nächsten Tag führt uns Victoria ein wenig durch Osh und wir können noch letzte Einkäufe am Bazar tätigen, bevor es tags drauf ins Base Camp geht. Wir starten gemeinsam mit zwei russischen Bergsteigern in der Früh Richtung Base Camp. Die Straße ist gut asphaltiert und wir kommen schnell voran. Nach einer Abzweigung geht es über eine Geländestraße und ein paar Flüsse, vorbei an Jurten und Nomaden, ins Base Camp. Das Wetter ist heute ganz OK. Wir erfahren aber bereits im Base Camp, dass die Verhältnisse und das Wetter in dieser Saison bis jetzt nicht optimal sind.

Drei Tage verbringen wir im Base Camp und akklimatisieren uns. Wir unternehmen Wanderungen und besteigen einfache 4000er, die es dort zu Hauf gibt. Die meisten sind Schuttberge oder Hügel und technisch nicht schwer. Der Pik Pietrowsky, ein wirklich schöner 4800m hoher

Berg, ist dieses Jahr kaum machbar. Die Nordwand ist komplett blank und somit der Quergang durch diese recht anspruchsvoll. Nach drei Tagen geht es

endlich ins ABC (Advanced Base Camp) oder auch Camp 1 genannt. Hier heißt es wieder warten und sich langsam an die Höhe gewöhnen. Das ABC liegt auf 4150m und ist immer noch sehr komfortabel. Es gibt feste Zelte und man wird gut gepflegt. Nach 2 Tagen Akklimatisierung starten wir den ersten Aufstieg zum Camp 2 und nehmen ein Zelt, Verpflegung und Gas mit nach oben. Das Wetter ist seit unserer Ankunft eher schlecht, es schneit oder regnet fast jeden Morgen, was die Verhältnisse am Berg nicht begünstigt. So auch am Aufstiegstag. Im Lager 2 angekommen bauen wir nur kurz das Zelt auf und steigen gleich wieder ab.

Der Schnee ist sulzig, die Spalten am Gletscher tief und groß. Die Schneebrücken werden im Laufe des Tages immer instabiler. Bereits beim Aufstieg füh-



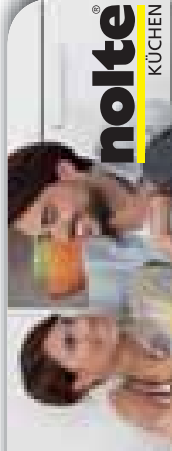


le ich mich nicht richtig fit, der Rückweg wird dann zur Quälerei. Anschließend liege ich mit starken Magenproblemen drei Tag völlig flach im ABC. Eine gute Zeit zum Lesen und Akklimatisieren.

Nachdem ich mich erholt habe, starten wir den erneuten Aufstieg ins Camp 2. Diesmal mit einem weiteren Zelt fürs Camp 3 und zusätzlicher Ausrüstung. Jetzt kommen auch die dicken Expeditionsstiefel zum Einsatz. Im Camp 2 schneit es natürlich und während unserer Abwesenheit ist eine große Lawine bis kurz vors Camp abgegangen. Die Druckwelle alleine hat sogar zwei Zelte zusammengedrückt. Zum ersten Mal spüren wir so richtig, dass wir hier nicht mehr in den Alpen unterwegs sind, sondern an einem richtig hohen Berg im Pamir. Die nächs-

ten Tage im Camp 2 sind sehr monoton. Es schneit fast jeden Tag und wir schlagen die Zeit mit Wasser kochen, essen, Musik hören und lesen tot. Da sich Michael nicht so gut akklimatisiert und ich mich recht fit fühle, unternehme ich einen Ausflug ins Camp 3 auf knapp über 6000m. Der Aufstieg fällt mir nicht ganz so schwer wie den ganzen anderen Aspiranten am Berg. Für die knapp 1000Hm benötige ich 3,5 Stunden und fühle mich in der Höhe auch sehr gut. Nach einer kurzen Rast sehe ich Hauke und seinen Bergführer im Camp ankommen. Hauke haben wir im BC kennen gelernt, ein sehr sympathischer Wahlschweizer und ehemaliger Biologie-Professor in Rente. Mit ihm gemeinsam besteige ich noch den Pik Razdelnaya mit seinen 6148m, der gleich neben dem Lager seinen Gipfel hat. So kann ich zumindest schon mal einen 6000er in dieser Saison verzeichnen. Anschließend steige ich wieder ins Camp 2 zu Michael ab. Am Abend unterhalten wir uns über den weiteren Ablauf und Michael teilt mir mit, dass er keinen Gipfelversuch machen wird. Er fühlt sich nicht fit und verträgt die Höhe nicht. Als Zweierseilschaft an so einem großen Berg bedeutet dies eigentlich das Ende der Expedition. Ich habe aber Glück und treffe im Camp 2 auf die deutsche Gruppe, die wir bereits in Istanbul kennen-gelernt haben. Zwei von ihnen wollen am nächsten Tag ins La-

*Küchen ...
die begeistern!*



nolte
KÜCHEN

Die Küche
Team Kuhfeld GmbH



GESCHÄFTSZEITEN

Montag - Freitag
von 10.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

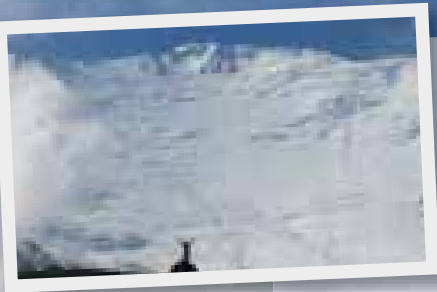
Oberer Grasweg 1
85055 INGOLSTADT

Tel. 0841 26222

Fax 0841 26223

info@diekueche-in.de

www.diekueche-in.de



ger 3 aufsteigen und dann einen Gipfelversuch wagen. Ich frage gleich, ob ich mich anschließen kann. Sie freuen sich über einen dritten

Mann und haben oben auch bereits ein Zelt gemietet, so dass ich meines nicht hochtragen müsste. Von der Akklimatisierung ist es zwar nicht ganz optimal, eigentlich wären erst mal der Abstieg und ein Tag Erholung im ABC geplant. Ich fühle mich aber gut und es kann die einzige Chance für mich sein, auf den Gipfel zu gelangen. Zudem sind die Verhältnisse in der steilen Nordwand im Aufstieg inzwischen richtig schlecht und ich möchte dort eigentlich nur noch einmal durchlaufen.

Am nächsten Morgen geht es wieder in Richtung Camp 3. Michael entscheidet sich, uns bis dahin zu begleiten und dann wieder abzusteigen. Am nächsten Tag will er dann komplett absteigen. Heute ist es windiger als gestern und auch wieder neblig. Nach ca. 4 Stunden Aufstieg beziehen wir unser Zelt und fangen an zu kochen. Viel Schlaf wird es nicht geben, wir wollen um 2.30 Uhr den Aufstieg in Richtung Gipfel starten. Jetzt heißt es viel trinken und vor allem was essen. Es ist schließlich meine erste Nacht auf über 6000m und es

soll morgen hoch auf 7134m gehen. Am Nachmittag wird es schnell kalt und während wir in unsere Schlafsäcke kriechen, nehmen wir einige Stimmen wahr. Eine Gruppe kommt gerade vom Gipfel zurück, darunter zwei Deutsche aus Kelheim. Sie haben den Gipfel tatsächlich erreicht, jedoch komplett ohne Sicht. Es zeigt uns aber, dass es machbar, wenn der Wind nicht zu stark ist.

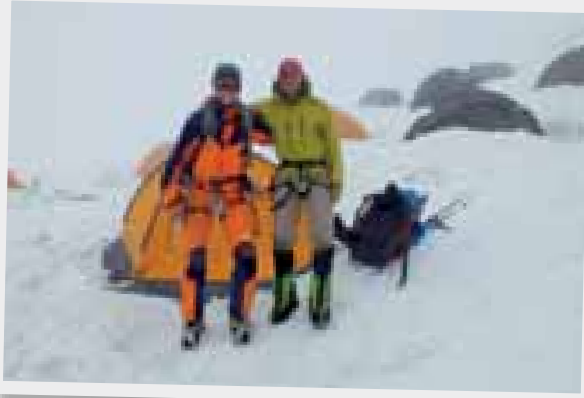
Die Nacht ist die Hölle. Ich kann kaum schlafen und wache dauernd auf, weil mein Rachen völlig vertrocknet ist und ich keine Luft bekomme. Endlich ist es 1.30 Uhr und der Wecker klingelt. Wir schauen aus dem Zelt und es herrscht Schneesturm. Es wird kaum gesprochen, jeder folgt einem Automatismus. Nach ca. 1 Stunde stehen wir gekleidet in Daunenjacken, Expeditionsschuhe, Überhosen und Fäustlinge bereit für den Aufstieg. Ich bin mir jetzt schon unsicher und überlege, ob ich nicht abbrechen sollte. Aber so schnell möchte ich nicht aufgeben. Vielleicht legt sich der Sturm ja noch. Als erstes geht es bergab. Wir folgen den Markierungsfähnchen, die im Schneegestöber kaum zu erkennen sind. Auch die Spur ist durch den Wind stark verblasen. Die Nacht ist dunkel und der Schnee fällt horizontal. Man kann fast die eigene Hand vor Augen nicht sehen. Nach dem Abstieg in den Sattel beginnt der Aufstieg. Es

liegen einige Zentimeter Schnee in der Aufstiegsspur, wir müssen spüren. In meinem Kopf kreisen die Gedanken, "was mache ich hier bei dem Wetter eigentlich? Was ist, wenn wir uns hier verirren"? Einige Tage zuvor hatten sich beim Abstieg zwei Russen verirrt und mussten am Grat in über 6000m Höhe eine Nacht biwakieren. Sie haben nur mit Glück überlebt. Der Ehrgeiz weicht der Vernunft und ich entschlief mich, nach ca. einer halben Stunde umzukehren. Meine zwei Begleiter laufen weiter. Nun muss ich selbstständig zum Lager zurück finden, was sich als ziemlich beängstigend herausstellt. Ganz alleine mitten in der Nacht auf über 6000m im Schneesturm rumzulaufen ist nicht sehr angenehm. Der Weg zurück kommt mir unendlich weit vor und zwischendurch habe ich Zweifel, ob ich noch richtig bin. Zum Glück finde ich immer wieder mal ein Fähnchen und zum Schluss leuchten mir dann die Stirnlampen aus dem Camp entgegen. Ich bin so glücklich, wieder in meinem Schlafsack zu liegen, mache mir aber Sorgen, um meine zwei Seilpartner. Nach ca. 1 Stunde höre ich dann das Zelt aufgehen und freue mich, dass auch sie wieder zurück sind und ebenfalls umgedreht sind. Beruhigt schlafe ich ein.

Der nächste Morgen begrüßt uns tatsächlich mit Sonnenschein und dem komplett frei-

en Gipfelgrat, als wollte er uns verspotten. Allerdings bläst der Wind mit voller Wucht und am Grat sind Schneefahnen zu erkennen. Ein Indiz dafür, dass dort oben Sturm herrscht. Alle Seilschaften haben abgebrochen. Für mich ist klar, dass damit die Expedition zu Ende ist. Einen weiteren Versuch werde ich nicht mehr machen und auch nicht machen können. Ich steige in der Früh gleich weiter ab ins Camp 2, um Michael noch zu erwischen. So muss ich nicht alleine durch den Eisbruch gehen, was zu dem Zeitpunkt wirklich gefährlich wäre. Als ich im Camp ankomme, ist Michael gerade beim Packen. Wir teilen das Material auf und machen uns für den weiteren Abstieg fertig. Ich bin stark übernächtigt und bereits 900Hm abgestiegen, nachdem ich den Gipfelversuch hinter mir hatte. Jetzt erwarteten mich noch weitere 1000Hm Abstieg ins ABC. Der Weg ist hart und lang, einige Schneebrücken sind wirklich labil und grenzwertig. Nach ca. 4 Stunden erreichen wir dann





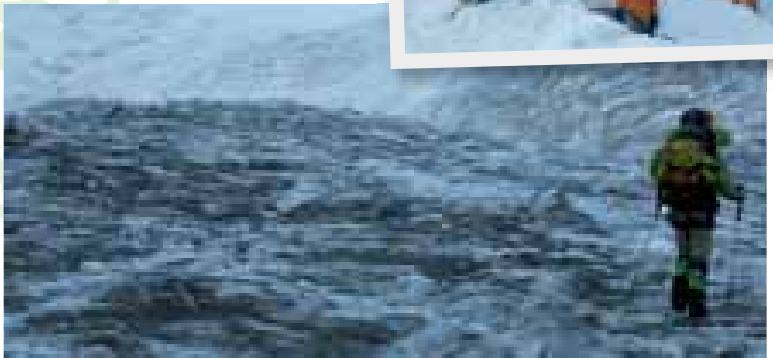
endlich das Lager. Das Wetter hat uns ganz klar die Grenzen aufgezeigt. Drei Wochen lang täglich nur Regen, Schnee und Nebel und heute der schönste Tag der gesamten Expedition. Wir nutzen das gute Wetter und die Sonnenstrahlen, um aufzutanken und die Ausrüstung zu trocknen.

Der Rest geht dann ganz schnell. Am selben Tag bekommen wir die Auskunft, dass wir bereits morgen nach Osh zurück fahren könnten. Wir steigen am darauffolgenden Tag ab ins Base Camp und verlassen das Pamir Gebirge: Good bye Lenin! Un-

sere Flüge buchen wir um und können Kirgistan einige Tage früher verlassen als geplant. Am Abend davor lassen wir es aber noch mal richtig krachen und gehen feiern. Sei es zur Frustbewältigung oder um sich zu verabschieden. Der Abend wird legendär. Gemeinsam mit der englischen Expeditionsgruppe, die wir im ABC kennen gelernt haben, machen wir den größten Club von Osh unsicher. Und tatsächlich können wir an diesem Tag noch einen Erfolg verbuchen, am Abend gewinnt einer der Engländer den Tanzwettbewerb im Club. Ob dies an seinen Tanzkünsten, am guten Bier oder am Wodka lag, konnte im Nachhinein nicht mehr ermittelt werden.

Wir können am Rückflug auf jeden Fall sehr gut schlafen!

Arthur Kudelka



La Trattoria



Fünf Gipfelstürmer

probiert unsere vitale und frische
italienische Küche mit wechselnden
Gerichten von der Tageskarte

Öffnungszeiten:

Di - Fr 12⁰⁰ - 14⁰⁰

Mo - Sa 18⁰⁰ - 23⁰⁰

Sonntag Ruhetag

Am Pulverl 8

85051 Ingolstadt

Reservierung unter:

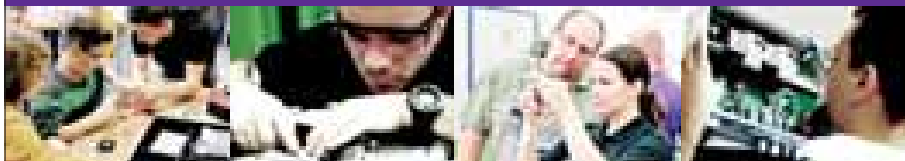
Tel. 0841 - 99372410

Nur 5 min. vom
Kletterzentrum

© Dušan Zidar - fotofair.com

KESSEL

Führend in Entwässerung



Engagement und Verantwortung für unsere Region

Die KESSEL AG als führendes, international tätiges Unternehmen im Bereich der Entwässerungstechnik ist eng mit der Region verbunden. Hier produzieren, investieren und leben wir. Hier engagieren wir uns für Bildung, Sport, Kultur und Umwelt.

Mehr als 450 engagierte Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolges. Als sicherer und sympathischer Arbeitgeber sowie nachhaltiger Ausbildungsbetrieb setzen wir auf ein motiviertes und zielorientiertes Team.

KESSEL AG • Bahnhofstraße 31 • 85101 Lenting • www.kessel.de



Tourentipp von Ernst Pöhler

NIEDERE TAUERN - SCHLADMINGER HÖHENWEG

Was spricht für die Wahl dieses Gebietes?

- spektakuläre Gebirgslandschaft mit tief eingeschnittenen Tälern, rassigen Scharten, einsamen Wegen und Hütten, interessanten Gipfeln; landschaftliche, geologische Vielfalt, zahlreiche Wildbäche, Wasserfälle, Bergseen.
Fazit: hier hätte man auch den Film „Herr der Ringe“ in Szene setzen können
- von Ein- oder Zweitagestouren bis zu einer siebentägigen Durchquerung der Niederen Tauern ab Obertauern ist alles möglich.
- Moderate Tagesetappen von 4 bis 7 Stunden, Gipfelanstiege als Ergänzung meist problemlos möglich. Für den Hochgolling (2862m) empfiehlt sich der Aufbruch von der Landawiersee Hütte bei einer West - Ost Durchquerung - Diesen Berg auf keinen Fall unterschätzen!
- Die Durchquerung kann täglich abgebrochen werden mit relativ kurzem Abstieg in die Tauerntäler, perfekter Anbindung an das Wanderbussystem und problemloser Rückkehr zum geparkten Fahrzeug.

*Der Hochgolling, rechts
die Hochgollingscharte
2326m*



- Hüttenbuchungen noch ohne Vorauszahlung möglich - ein echtes Plus. Am besten einfach nur anrufen!
- Auf den Hütten und großen Teilen der Wegstrecke praktisch keine Handyverbindungen.

Unsere Wandergruppe war 5 Tage unterwegs, vom 9.8. bis 13.8.2015. Startpunkt war der Parkplatz an der Hochwurzenbahn in Schladming, die Auffahrt mit der Gon-

delbahn spart wertvolle Zeit und ermöglicht noch am Tag der Anfahrt die Wanderung über den Giglach Höhenweg zur Ignaz Mattis Hütte.

Die Tagesetappen führten zu folgenden Hütten:

1. Nacht Ignaz Mattis Hütte - 2. Nacht Landawirsee Hütte -
3. Nacht Golling Hütte - 4. Nacht Preintaler Hütte.

Die Königsetappe war der vorletzte Tag mit der Gipfelaussicht vom Greifenberg (2618m) und der Wanderung durch die Seenlandschaft des Klafferkessels. Eine Besteigung des Hochgolling war wegen der vorausgegangenen Schneefälle nicht möglich.

Es waren dabei: Sebastian Haertl, Edi Kunz, Sylvia Mainka, Georg Rechl, Franz Rothbauer, Erwin Spiess und als Wanderleiter

Ernst Pöhler

Auf der Kruckeckscharte, 2303m





UNSERE GRUPPEN

Kinder-/Jugend - Gruppenstunde für alle von 8-12 Jahre

Unsere Gruppenstunde für Kinder ab 8 Jahren verfolgt Freizeitaktivitäten jeglicher Art, von Basteln über kleine Ausflüge bis hin zum Austoben in der Kletterhalle. Bekanntgabe der Aktivität und des jeweiligen Treffpunktes erfolgen stets per E-Mail.

- jeden zweiten Mittwoch von 17.00-19.00 Uhr
- Beginn der Gruppe ist der 13.01.2016

Bei Interesse bitte melden bei Lisa Hils (Lisa.Hils@dav-ringsee.de)

Wir freuen uns auf zahlreiche Interessenten und viele tolle Aktivitäten mit euch.

Lisa + Kathi

ALT: Kletternde Jugend I (für Kinder von 9-13 Jahren)

NEU: Jugendgruppe (für Kinder von 10-14 Jahren)



Wir werden die Dienstagsgruppe „Kletternde Jugend I“ in eine „allgemeine“ Jugendgruppe umgestalten. Das heißt wir werden zwar immer noch regelmäßig Klettern gehen, aber es stehen auch Spiele, Kinobesuche, coole Bastelaktionen, Christkindlmarktbesuche, usw. an.

Sollten spezielle Aktivitäten stattfinden, dann werden wir euch frühzeitig per E-Mail den Treffpunkt und evtl. eine andere Uhrzeit bekannt geben.

Anbei findet Ihr für die Jugendgruppe alle relevanten Informationen:

Teilnahmevoraussetzung:

- Teilnahme an einem DAV-Vorstiegskurs (Der Vorstiegsschein ist nicht erforderlich!)
- ausgefülltes Kontaktdatenblatt
- abgegebene Einverständniserklärung (auf unserer Homepage zu finden unter www.dav-ringsee.de → Jugend → Download & Links → Einverständniserklärung Gruppenstunden)

Datum und Uhrzeit:

Wir treffen uns immer dienstags um 17:00 Uhr in der Kletterhalle bei der Ausgabetheke für die Klettergurte, -schuhe etc.
Die Gruppenstunden enden dann um 18:30 Uhr.

Bei Interesse einfach bei Katharina Lang,
katharina.lang@dav-ringsee.de, melden.

Wir freuen uns auf Euer Kommen freuen!

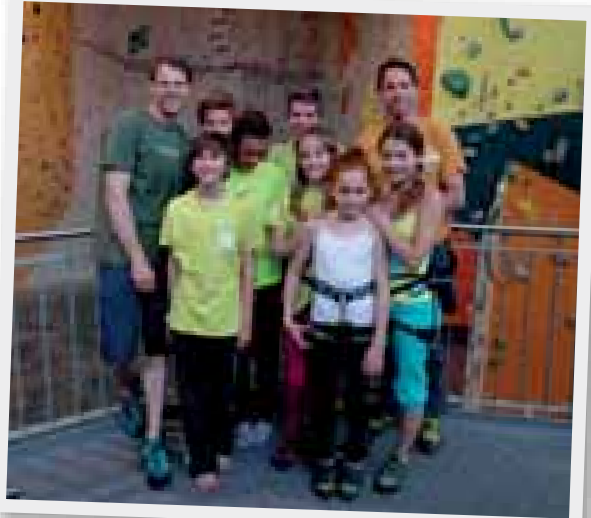
Felix, Kathi, Manu, Simon und Sophia

Die kletternde Jugend 2 - für kletterbegeisterte Kids

Gemeinsame Gruppe der Sektionen Ingolstadt und Ringsee. Unsere Kids wollen mehr als nur Klettern und bringen bereits entsprechendes Kletterkönnen mit. Durch spielerische Übungen, gezieltes Training und verschiedenste Aktionen wie Ausflüge in andere Kletterhallen oder der Teilnahme an Wettkämpfen verbessern die Kids weiter ihr Kletterkönnen. Der Spaß steht dabei aber immer im Vordergrund.

- Freitags 17:00 - 19:00 Uhr
- Voraussetzung: Vorstiegskurs und Vorstiegsschein

Ist Euer Interesse geweckt? Dann könnt Ihr Euch an christian.aye@dav-ringsee.de (JDAV Ringsee) oder an Rupert Wagner (DAV Ingolstadt) MobileJA-Stoll@gmx.de wenden.



Die kletternde Jugend 3 – offener Jugendtreff für Jugendliche ab 14 Jahren

Sucht Ihr einen Kletterpartner oder habt Ihr einfach Lust, mit Gleichaltrigen etwas zu unternehmen? Dann seid Ihr hier richtig. Euch erwartet eine junge aufgeschlossene Gruppe mit Jugendlichen im Alter ab 14 Jahren, die mit Spaß beim Sport ihr Können verbessert und sich auch ab und zu zu anderen Aktivitäten trifft.

- Donnerstags 18:00 - 20:00 Uhr
- Voraussetzung: DAV-Vorstiegskurs und DAV-Vorstiegsschein



Jungmannschaft

Bist du gerne beim Klettern oder in den Bergen unterwegs und suchst Leute, die das genauso cool finden??

Wir sind eine Gruppe von Bergsportbegeisterten zwischen 18 und 27 Jahren und treffen uns ab und zu für gemeinsame Fahrten zum Klettern, Wandern und Skifahren, genauso wie unter der Woche abends zusammen am See grillen, in der Kletterhalle klettern, biken...

Also wenn du gerne gemeinsam Sport draußen oder in den Bergen machst, melde dich bei uns!

Wir freuen uns auf super Touren!

Elisabeth und Simon

jdav.jungmannschaft@dav-ringsee.de

BERICHTE

05.02.-09.02.2016 Skilager (dieses Jahr auch für Nicht-Skifahrer!)

Das Skilager 2015 rückt immer näher! Wie jedes Jahr in den Faschingsferien. Skilager - was ist das? (Für alle, die noch nie dabei waren): wir sind 4 Tage auf der Ringseer Hütte, die exklusiv für uns gebucht ist. Tagsüber sind Winteraktionen geplant. Abends steht dann das gemeinsame Kochen und Spielen im Focus.

An dieser Stelle möchte ich nochmal betonen, dass wir 2 Jugendleiter dabei haben, die nicht Ski fahren werden. Somit können auch Kinder bzw. Jugendliche mit, die Lust auf Winteraktionen haben, aber kein Interesse an Skifahren... Wir machen mit euch dann Rodelaktion oder spannende Wanderungen mit Aktion und Spielen - nichts Langweiliges!

Abfahrt ist am Freitagnachmittag.

Das ganze wird rund 180,- € kosten.

Anmeldung bitte so bald wie möglich! (Plätze sind begrenzt)

Voraussetzungen sind:

- **Mindestens 10 Jahre**
- **Skifahren können bzw. die andere Aktion wählen**
- **Skiausrüstung bzw. Wandersachen**
- **Einverständnis der Eltern (Einverständniserklärung)**
- **Mitglied im DAV**

Bei Interesse bitte bei simon.dreschi@gmail.com melden.

Jungmannschaft – Aktivitäten

Die Rückkehr der Jungmannschaft

Es ist Frühsommer und das Wetter einfach traumhaft – die beste Zeit, um was zu unternehmen! Für die jungen „Mäuse“ im Verein gibt es schon seit Langem die Familiengruppen, die vielseitige Ausflüge organisieren. Aber was macht die Jugend, die schon studiert oder mitten in der Ausbildung steckt? Ganz einfach – sie belebt eine schon vergessene Gruppe, die Jungmannschaft (JM). Im Mai 2015 legten Elisabeth und Simon, beide (baldige) Jugendleiter der JDAV, den Grundstein für diesen Neustart. Ziel ist es, dass 18- bis 27-jährige aus der Region regelmäßig zusammenkommen, um gemeinsam

zu klettern, wandern oder einfach bei einem Bier (oder zwei ;)) einen schönen Abend haben. Und somit fand am 18.06.15 das erste Treffen der JM in der Kletterhalle statt, mit der überschaubaren Anzahl von 3 Mitgliedern. Ein halbes Jahr später umfasst die JM stolze 13 Mitglieder. In dieser Zeit haben wir zusammen sehr viel erlebt, gelacht und Spaß gehabt. Im Sommer haben wir im Hof des Sausa Cocktails getrunken, am Donaustrand die warmen Abende genossen, im Klenzepark beim Multisport viel Neues ausprobiert (Speedminton, Frisbee, Indiaka, Slackline und Kubb) und mit den Jugendlichen der JDAV am Baggersee gegrillt. Jetzt wo es kälter geworden ist, treffen wir uns auch das ein oder andere Mal in unserem neuen Jugendraum, welcher der perfekte Ort für Tischkicken oder einem gemütlichen Filmeabend ist. Neben dem Ausflug zur Benediktenwand war die Wanderung auf den Roß- und Buchstein in der Nähe vom Tegernsee Ende Oktober bei angenehmen 20 Grad ein besonderes Highlight, von welchem im Folgenden berichtet wird.

Da wir keinen Zeitdruck hatten und der Verkehr nicht allzu dicht werden sollte, ging es kurz nach acht für uns in Ingolstadt los. Nach eindreiviertel Stunden kamen wir am Parkplatz in Bayerwald, 10 Autominuten hinter Kreuth an. Kurz noch die Wanderschuhe angezogen und dann ging es auch schon los. Direkt neben dem Auto war der Start des Wanderweges und führte uns für eine knappe Stunde durch den Wald bergauf. Schnell wurde uns klar, dass wir viel zu warm angezogen waren – somit wurde zwischendurch der erste Stopp eingelegt. Nachdem wir den Wald hinter uns gelassen hatten, kamen wir auf eine Alm, von welcher wir schon jetzt eine wunderbare Aussicht hatten. Zum Einen lagen die beiden Gipfel, welche wir erreichen wollten direkt vor uns, zum Anderen hatte man auch eine großartige Sicht zu den benachbarten Bergen wie zum Beispiel dem Wallberg bei Rottach – Egern. Kurz einen Schluck trinken, die Jacken wieder anziehen (es war hier oben deutlich kühler) und den Rucksack wieder schultern – dann ging es schon wieder weiter. Aber nach einer viertel Stunde mussten wir stoppen, da am Wegesrand ein ca. vier Meter hoher Fels lag, der uns zum spontanen Bouldern einlud. Somit verharren wir dort noch ein paar Minuten, bevor es doch weiterging. Direkt dahinter kam eine Gabelung, an der wir uns doch für den „Klettersteig“ entschieden, und nicht wie geplant, um den Berg herum und von Norden auf die Hütte. Nach ein paar Minuten erwies sich diese Entscheidung als die Richtige, da wir alle sehr viel Spaß daran hatten. Der Steig endet am Gipfel des Roßstein (1698m). Dort gab es die völlig verdiente Gipfelschokolade und das obligatorische Gipfelfoto. Die Brotzeit verlagerten wir etwas abseits des Gipfels und der Tegernseer Hütte, um es etwas ruhiger und windstillere zu haben. Bei Käse, Brezen, Wurstsemmeln und Obst genossen

wir den traumhaften Ausblick nach Süden auf den Achensee und zu den Blaubergen. Gut gestärkt passierten wir die Hütte, um noch den zweiten Gipfel zu erreichen, der zwar mit 1701m nicht viel höher ist, dennoch eines guten und sicheren Trittes bedarf. Denn die Hütte ist zwischen beiden Gipfeln etwas tiefer gelegen und somit geht es sehr steil zum Buchstein hinauf. Der Aufstieg erwies sich als sehr gut machbar, oben folgte nochmal ein Stück Schokolade und nach ein paar Minuten ging es wieder hinunter. Hier war aber vollste Konzentration gefordert, da die eine oder andere Stelle doch schon etwas glattgetreten war. Nun hieß es Abschied nehmen und den Abstieg antreten. Hier entschieden wir uns, dass wir die Nordroute nehmen, da diese etwas gemütlicher ist. Überraschenderweise fanden wir hier einen kleinen Flecken Schnee, weshalb sofort der ein oder andere kleine Schneeball im Nacken landete. Einmal den Roßstein umkreist, kamen wir zu unserem Boulderfelsen zurück. Ab hier kannten wir den Weg und eine Stunde später erreichten das Auto – glücklich und zufrieden. Raus aus den Wanderschuhen, was Gemütlicheres an und rein ins Auto, denn die Heimfahrt stand uns noch bevor und wie erwartet kam es auf der A8 zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen, weshalb wir erst nach über zwei Stunden Autofahrt wieder in Ingolstadt ankamen.

Wer nun Lust bekommen hat, uns bei der nächsten Wanderung zu begleiten, Lust auf ein Kickerturnier hat oder tolle Abende am Baggersee im nächsten Sommer zu verbringen, kann sich per Email (jdav.jungmannschaft@dav-ringsee.de) an uns wenden. Natürlich gehen wir auch klassisch im KleZe klettern. Wir freuen uns, wenn neue Leute dazukommen !

Sebastian Donath

Kletterfreizeit der JDAV im Ötztal

Der große Vorteil an einer solchen Unternehmung ist es, wenn man auf die Planungs- und Durchführungserfahrungen ähnlicher Freizeiten in der Vergangenheit zurückgreifen kann. 2014 ging es nach Arco. Bis auf die Örtlichkeiten und das Alter der Teilnehmer sollte sich nicht allzu viel ändern, so dass die Planungen hierfür deutlich weniger Zeit in Anspruch nahmen. Das Alter der Kids der Ötztalfreizeit lag zwischen 12 und 15. Bezüglich Klettern in Zweierseilschaften z. T. ein nicht unkritisches Alter. So wurde im Vorfeld der Freizeit intensiv auf das Sicherungsverhalten geachtet und alle lernten das Sichern mit dem Grigri kennen, um eine höhere Sicherheitsreserve im Vergleich zum Tube zu bekommen. Ebenso lernten die Kids felsenrelevante Themen wie Umfädeln, Abseilen und Prusiken. Kurz

vor der Freizeit ging es dann raus an den Felsen, um all das in der Halle Erlernte nun auch in der Praxis ausprobieren und anwenden zu können. Und hier ein großes Lob an alle: das hat super funktioniert. Wenn die Kids und deren Eltern nun noch die zur Verfügung gestellte Packliste beachten und somit nichts vergessen wird, dann kann eigentlich nicht mehr viel schief gehen. Also, Training und Vorbereitung erfolgreich abgeschlossen! Die Freizeit kann kommen! Eine Sache ist allerdings noch zu erwähnen. Was Daria und ich auf jeden Fall vermeiden wollten, das war die ständige Verwendung der Smartphones, am Felsen oder dann in der Ferienwohnung. Insofern haben wir uns vor der Freizeit mit den Eltern (Danke für die Unterstützung.) und den Kids (Danke, dass Ihr das so mitgetragen habt.) darauf verständigt, alle Handys der Kids daheim zu lassen. Daria und ich hatten unsere Handy natürlich dabei, so dass man im Falle des Falles erreichbar wäre. Und irgendwo musste die Musik während der Freizeit ja auch herkommen. Und wie sich zeigen sollte: auch ohne Handy kann man eine tolle Woche erleben!

Los ging es am **Freitag den 31. Juli**. Ich holte gegen 17 Uhr den Bus ab und traf mich dann mit allen anderen um 19 Uhr an der Kletterhalle. Wie bei Arco 2014 sollte der Bus am Tag vor der Abreise beladen werden, um noch reagieren zu können, wenn irgendwo Probleme auftreten oder sich herausstellen sollte, dass irgendwas vergessen wurde. Es hat aber alles hervorragend funktioniert.

Wir trafen uns dann am **Samstag den 1. August** um halb sechs (vom Gesicht einiger Kids zu Urteilen war das leider halb sechs am Morgen) an der Kletterhalle zur Abfahrt. Wir kamen ohne Probleme durch und standen dann gegen halb neun vor der Ferienwohnung in Längenfeld. Nun hieß es erstmal die Zimmer zu verteilen und zu belegen, sowie die wichtigsten Sachen aus den Taschen zu holen und aufzuräumen. Wobei das mit dem Aufräumen relativ zu verstehen ist. Meist hieß das Prinzip: Tasche auf, Zeug raus, fertig. Mit leerem Magen lässt sich nicht gut klettern – von der Laune der Kids dann mal ganz zu schweigen. Um diesen unhaltbaren Zustand zu vermeiden, ging es dann erst mal zum Einkaufen und gefühlt wurde der Supermarkt auch ganz gut leer geräumt. Zumindest fühlte sich der Geldbeutel nach dem Einkauf deutlich leichter an. Jetzt stand dem Frühstück nichts mehr im Weg und jeder konnte sich nach Herzenslust stärken. Am späten Vormittag und nach gefühlten fünf Minuten Zeit für die Verdauung – länger dauerte es nicht, bis alle Ihre Klettersachen geholt hatten – ging es dann auch gleich raus an den Fels nach Oberried. Jeder konnte sich in Ruhe orientieren, den Felsen in Augenschein nehmen und einen guten Einstieg in eine tolle

Kletterwoche finden. Für das Abendessen war an diesem Tag Simon S. als Chefkoch zuständig. Lecker war's. Letztlich für alle Beteiligten ein langer und ereignisreicher Tag. So kann es gerne weitergehen.

In der Nacht auf **Sonntag den 2. August** hat es lange geregnet und auch am Morgen kam noch der Eine oder Andere Tropfen runter. So blieben wir erstmal in der Ferienwohnung und spielten Karten und Gesellschaftsspiele. Irgendwann hatte das Wetter dann aber ein Einsehen und wir fuhren am späten Vormittag an die Engelswand. Dennoch dauerte es noch recht lange, bis der Felsen einigermaßen abgetrocknet war. So bekam das Granitklettern an z. T. noch recht feuchten Stellen eine zusätzliche interessante Note, aber davon ließ sich keiner stören. Alle kletterten in ihren jeweiligen Schwierigkeitsgraden und jeder war letztlich mit seinen Leistungen zufrieden. Für das leibliche Wohl hatte heute Luca die Chefkochrolle inne und jeder wurde wieder satt. Bei so viel schwarzen Löchern keine Selbstverständlichkeit. Dazu später noch mehr.

Glücklicherweise kann man sehr gut mehrere Tage lang in Oberried klettern. Weit und breit das beste Klettergebiet! So ging es am **Montag den 3. August** in das uns schon z. T. bekannte Gebiet und insbesondere Luca, Moritz und Kilian versuchten sich in einer Projektroute, mit beachtlichem Erfolg. Alle merkte schon ganz deutlich, dass man 1 ½ Tage Klettern in den Fingern hatte. Die ganzen Abläufe gingen schon recht routiniert von der Hand, jeder hatte schon deutlich an Selbstvertrauen in die eigenen Kletterfähigkeiten gewonnen und traute sich so nun auch in anspruchsvollere Routen einzusteigen. Nach zwei Tagen gingen die Essensvorräte aber schon zur Neige, so dass – und das sollte sich ab jetzt jeden Tag wiederholen – der Supermarkt erneut „geplündert“ werden musste. Außerdem brauchte Chefkoch Kilian schließlich noch die Zutaten für das Abendessen.

Nach 2 ½ Tagen klettern wollten wir nun eine Pause einlegen. Kaum einer war es eben gewohnt, eine Woche am Stück zu klettern und ohne eine Pause steigt da eben das Verletzungsrisiko, und das wollten wir natürlich auf ein Minimum reduzieren. Deswegen ging es am **Dienstag den 4. August** in einen angenehm zu begehenden Klettersteig, den Lehner Wasserfall. Die neu angelegte Passage mit der Bewertung „extrem schwierig“ wurde aber von allen problemlos bewältigt und alle hatten ihren Spaß, direkt neben einem Wasserfall einen anspruchsvollen Klettersteig durchsteigen zu können. Für die Erholung ging es dann an den Badensee in Umhausen, mit allen dazugehörigen Aktionen. Sogar die GoPro's wurden einem

Dichtigkeitstest unterzogen. Auch hier waren alle mit vollem Einsatz dabei und jeder ist auch heute wieder voll auf seine Kosten gekommen. Für das Abendessen war an diesem Tag Simon W. zuständig. Anschließend noch Spiele und dann ab in die Horizontale.

Als wir am **Mittwoch den 5. August** im Klettergebiet Haiming ankamen, da waren wir alle recht schnell ernüchtert. Wir hatten uns vom Topoführer doch mehr versprochen, als wir dann vor Ort vorfanden. Jeder kletterte zwar, aber an Anzahl der gekletterten Routen und auch ein bisschen an der Stimmung war schon erkennbar, dass wir heute und in diesem Gebiet nicht allzu lange bleiben wollten. Nach einem gewonnen Kampf mit den Keksfreunden war das Alternativprogramm recht schnell gefunden und so ging es nochmal an den Umhausener Badeseen. Diese unverhoffte Auszeit wurde – wie soll es auch anders sein – wieder primär im Wasser verbracht, nur Daria und ich nahmen auch mal länger die Freude am „Nichts tun“ in Anspruch. Auch wenn sich dann fast alle im Bad noch einen Burger zur Stärkung holten, vom Abendessen, heute unter Julians Hoheit, blieb dennoch nichts übrig.

Donnerstag den 6. August verbrachten wir in Nösslach. Mit nur 2 Minuten Fahrzeit von der Ferienwohnung waren wir schon recht früh am Felsen und es bildeten sich recht schnell zwei Lager. Luca und Moritz übten sich wieder im Projektieren, der Rest kletterte die Sektoren von links nach rechts durch. Gegen Mittag brach ich dann aber mit Kilian auf, um eine Mehrseillängenroute in Angriff zu nehmen. Den Standplatzbau hatten wir vorab schon geübt, so dass es bei den hervorragend eingerichteten Ständen zu keinerlei Problemen gekommen ist. Die geplante Route war leider noch total nass, aber mit der „Südwind“, 6+ und 6 Seillängen, fanden wir eine attraktive Alternative, so dass Kilian zufrieden und glücklich seine erste Mehrseillängenroute klettern konnte. Als wir wieder zurückkamen stieg Kilian noch in das Projektieren mit ein, aber der Tag neigte sich dann auch schon bald dem Ende zu, so dass auch dieser klettertechnisch erfolgreiche und tolle Tag zu Ende ging. Noch hungriger als sonst ging es dann zum Abendessen, dieses Mal unter der Regie von Moritz. Mit Hilfe diverser Chips wurde aber auch wirklich jeder satt. Müde von diesem ereignisreichen und anstrengenden Tag fiel dann aber jeder bald ins Bett.

Noch unter dem Eindruck des tollen Vortages war das Programm für den letzten Tag schnell definiert: nochmal nach Nösslach! So waren wir auch am **Freitag den 7. August** wieder zügig am Ziel und nahmen das uns schon bekannte Gebiet in Beschlag. Es gab aber

noch viele Routen, die wir nicht kannten, so dass auch dieser letzte Tag wieder ein voller Erfolg werden würde. Das Projektierungsteam widmete sich wieder voll und ganz einer Route, während sich der Rest immer weiter in die auch entfernteren Sektoren vorarbeitete. Nur Julian lag auf dem Crashpad und las. Leider hatte er sich beim Ballspielen am Vorabend den kleinen Zeh verletzt und konnte deswegen heute nicht klettern. Das tat seiner Laune aber keinen Abbruch, so dass auch hier die Stimmung, wie bisher jeden einzelnen Tag, einfach nur gut war. Nachdem uns Moritz und Kilian noch über ein seltsames Wesen mit dem Namen „Pink Fluffy Unicorn“ aufgeklärt hatten, ging auch dieser Tag leider irgendwann zu Ende. Luca schlüpfte erneut in die Rolle als Chefkoch und wir stärkten uns dann ausgiebig. Am letzten Tag muss alles weg, so dass der Süßigkeitenvorrat oder besser gesagt dass, was davon noch übrig war, freigegeben wurde. Und oh Wunder, es blieb nichts übrig.

Erstaunlich fix hatte am **Samstag den 8. August** jeder seine Sachen gepackt. Außer Tasche auf und Zeug rein war ja auch nicht wirklich viel zu tun. Noch schnell die Ferienwohnung wieder auf Vordermann bringen, den Müll entsorgen und dann ging es auch schon los. Der viele Verkehr zwang uns zu interessanten Ausweichrouten,

v. l. n. r.: Moritz, Simon W., Simon S., Luca, Kilian, Julian, Daria, Christian



so dass wir erst am späten Nachmittag an der Kletterhalle ankamen und die Eltern Ihre Schützlinge wieder in Empfang nehmen durften.

Bis auf den einen leicht verregneten Tag durften wir uns alle über eine tolle Woche freuen. Das Wetter war immer top, die Stimmung ausgelassen, es gab keine Streitigkeiten und jeder konnte viel für sich lernen und kam glücklich und zufrieden wieder zurück. Für die Leiter einer solchen Freizeit ist das schon sehr nahe an dem Idealzustand, den man sich für so etwas wünschen würde. Für die Kids hoffentlich auch.

Eine Erkenntnis der Öztalfreizeit hat sich bei mir nachhaltig im Kopf eingebrannt: die Kids in diesem Alter können wahnsinnige Mengen an Nahrungsmittel vertilgen, vorzugsweise alles mit einem erhöhten Anteil an Zucker und Schokolade. Bei der Budgetplanung für die Kletterfreizeit im Sommer 2016 muss das auf jeden Fall berücksichtigt werden, wenn nicht für alle eine Zwangsdiät wegen „kein Budget mehr da“ ausgerufen werden soll. In Punkto „Wer kann wie viel essen?“ bekommt das Bild eines schwarzen Lochs eine ganz andere Bedeutung.

Fazit: tolle Freizeit, klasse Kids, super Stimmung, so soll es sein!

An dieser Stelle vielen Dank von Daria und mir für die Gutscheine für das Castello. Eine solche Freizeit macht man als Leiter sicher nicht, um dann von den Eltern als Dankeschön etwas zu bekommen. Wir haben uns deshalb umso mehr darüber gefreut und das leckere Essen sehr genossen. Vielen Dank dafür.

Mit dabei waren:

Luca, Moritz, Kilian, Julian, Simon W., Simon S., Daria und Christian

Im Sommer 2016 geht es mit der Kletterfreizeit wieder nach Arco. Alle Plätze sind besetzt, zwei Ferienwohnungen bereits gebucht und die Vorbereitungen schon fast abgeschlossen. Der Sommer 2016 kann also kommen!

Christian Aye

Alle Informationen zu diesen und vielen weiteren Aktivitäten der JDAV findest Du auf unserer Homepage unter:

www.dav.ringsee.de → Jugend → Termine und Unternehmungen

Anbei findest Du die bisher schon geplanten Veranstaltungen.

WAS	WANN	WER
Skilager in der Jachenau*		> 10 Jahren
Deutsches Museum München		> 10 Jahren
3-Tages-Hüttenwanderung		> 12 Jahren
Kletterfreizeit in Arco		Kletternde Jugend II
Kanutour auf der Altmühl		> 12 Jahren
Kletterwochenende in der Fränkischen		> 12 Jahren
Die JDAV macht die Nacht zum Tag („Übernachtungsaktion“ in der Kletterhalle)		> 10 Jahren

*auch für nicht Skifahrer. Hier dann Alternativprogramm.

NOCH SIND PLÄTZE FREI!

KONTAKTDATEN UND FUNKTIONSTRÄGER

Name	Funktion	Emailadresse
Christian Aye	Jugendreferent, Zuschüsse / SJR, Materialwart	christian.aye@dav-ringsee.de
Simon Braun		simonbraun.1@gmx.de
Lenka Clostermann	Bauausschuss und Ausbildung	lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Luka Clostermann		luka.clostermann@gmx.de
Simon Drescher	Kassenwart	simon.drescher@dav-ringsee.de
Lisa Hils	stellvertr. Jugendreferent	lisahils@web.de
Felix Holzhey		felix.holzhey@googlemail.com
Oliver Lindener	Facebook und Homepage	iro-90@hotmail.de
Wagner Daria	Vereinsheft	daria.wagner@dav-ringsee.de

JUGENDLEITER-ANWÄRTER

Name	Funktion	Emailadresse
Katharina Lang		katharina.lang@dav-ringsee.de
Manuel Rieder		manuel.rieder@dav-ringsee.de
Sophia Kristl		sophia.kristl@web.de

CW:WA
WERBEAGENTUR

grafik & webdesign · mediengestaltung · konzeption · druckmanagement · text · pr · satz



richard-wagner-straße 63 / 85057 ingolstadt
telefon: 0841 98 123 291 / telefax: 0841 98 123 293



www.cwwa.de



post@cwwa.de



Sa, 23.04.2016

AUF DEN HEUBERG ÜBER DEM INNTAL (1338 M)

-Mehr als nur ein Berggipfel-

Spricht man vom „Heuberg“, wird dieser Berg fast schon selbstverständlich in den westlichsten Chiemgauer Alpen verortet und im selben Atemzug mit den Daffnerwaldalmen und dem Samerberg genannt. Ganz davon abgesehen, dass es bereits in den bayerischen Hausbergen nicht nur diesen einen „Heuberg“ gibt, zeugt dieser Reflex von seinem Bekanntheitsgrad und seiner Beliebtheit. Das ist nur allzu verständlich, weil es vom Duftbräu am Samerberg bis zum Gipfel nur ein Katzensprung ist und mancher gerne an den Daffnerwaldalmen zu einer gemütlichen Einkehr hängen bleibt. Wer will es dem gemeinen Fußvolk auch verdenken, wenn es den viel interessanteren, aber weitaus beschwerlicheren Westanstieg über die Bichler Alm lieber meidet. Sind es doch von Nußdorf satte 900 Höhenmeter, die es auf teils steilen und schmalen Steigen zu überwinden gilt! Aber genau diese Seite führt deutlich vor Augen, dass sich hinter dem „Heuberg“ mehr verbirgt: Nicht nur ein Berg, sondern ein ganzes Massiv. Im Norden stehen die schroffen Felsen der Wasserwand und Kindlwand die Schau,

während im Süden der Kitzstein den Status des Platzhirsches dieser Gruppe beansprucht. Der eigentliche Gipfel „Heuberg“ spielt selbst nur eine Nebenrolle. Als eher unscheinbarer Wiesengupf ist er lediglich Namensgeber dieses Ensembles – und markiert dabei nicht einmal den höchsten Punkt.

Den hübschen Ort Nußdorf am Inn (487 m) verlassen wir auf einem Spazierweg, der uns am Waldrand entlang zu einer Forststraße führt, die von den Daffnerwaldalmen (1050 m) herabzieht. Diese kreuzen wir und schon beginnt sich ein Steiglein steil unter der schroffen Kindlwand (1228 m) im Bergwald emporzuschrauben. Die Querung einer Tiefenlinie lässt uns kurz verschlaufen, ehe wir unmittelbar am Fuß der Felspartien stehen. Diesen weichen wir nach Süden aus, indem sich unser Pfad etwas exponiert und abschüssig eng an die Steilstufe schmiegt. Nachdem wir eine Geländestufe überwunden haben, kehren wir der felsdurchsetzten Schlüsselstelle den Rücken und gelangen nach einem erneuten kräftigen Aufschwung zur Lichtung der Bichler Alm (1024 m) (ca. 2¼ Std.). Wie ein Adler-

horst klebt sie in der beachtlich steilen Westflanke des Heubergmassivs. Wunderbare Ausblicke zum Wendelstein laden kurz zum Innehalten ein und bündeln den Ehrgeiz, weiterzusteigen. Begleitet von imposanter Felsszenerie erreichen wir durch einen flachen Graben alsbald den Sattel zwischen Kindlwand und Heuberg (ca. 1210 m) (ca. ½ Std.). Zunächst folgen wir einen bewaldeten Rücken nach Süden, der in einem luftigen Grasgrat mündet und uns zum Gipfelkreuz des Heubergs leitet (1338 m) (ca. ¾ Std.). Fasziniert von den prächtigen Tiefblicken balancieren wir hoch über dem glitzernden Inn auf der exponierten Schneid hinüber zum benachbarten Kitzstein (1398 m), dessen Gipfelkopf unseren Kreislauf nochmals in Schwung kommen lässt und sich zuletzt durch den Einsatz der Hände angenehmer erklimmen lässt. Trittsicher und schwindelfrei sollte man schon sein, bevor man sich auf diese ausgesetzte Zugabe begibt – heißt es schließlich, alternativlos auf dem selben Weg wieder zurückzugehen bis zum Heuberg! Doch mit ein

bisschen Obacht und gesundem Selbstvertrauen ist auch diese Herausforderung zu bewältigen. Wieder am Heuberg angekommen (ca. 1 Std.), wenden wir uns von den Respekt einflößenden Steilhängen im Westen ab und steigen im Schatten der bizarren Wasserwand (1367 m) hinab in die weitläufige Almulde der Daffnerwaldalmen (ca. 1050 m) ab (ca. ¾ Std.). Gestärkt und erholt von den Mühen des Aufstieges wandern wir dem Forstweg einige Kehren hinunter zu den Jagdhäusern Mailach (ca. 970 m), wo wir nun von Norden auf die abweisende Wasserwand zurückschauen und fortan gemütlich im Wald einem Graben entlang gehen, um eine Schleife des Fahrweges abkürzen. Diesem folgen wir, vorbei an der Eremitage Kirchwald (692 m) (ca. 1¼ Std.) mit ihrem schmucken Kircherl Mariä Heimsuchung, ehe wir über den Kreuzweg wieder zu den ersten Häusern von Nußdorf/Inn gelangen. Müde Beine streben dann dem Ausgangspunkt entgegen und eine stattliche Frühjahrsrunde schließt ihren Kreis (ca. 35 min.).

Gesamtgezeit: ca. 7 Std.

Höhenunterschied: ↓ 965 m (mit Gegensteigungen)

Charakter/Anforderungen: Nicht ganz leichte Bergwanderung, die bei Schneeresten durchaus anspruchsvolle und heikle Passagen aufweisen kann; Kondition und absolute Trittsicherheit auf schmalen, exponierten Steigen (v. a. bei Schneelage) unabdingbar! Die Gratverlängerung zum Kitzstein erfordert zudem Schwindelfreiheit und etwas Kletterfertigkeit an den Gipfelfelsen!



Anreise: Kfz in Fahrgemeinschaft(en) nach Nußdorf/Inn,
Dauer ca. 1½ Std.

Treffpunkt: Sa, 23.04.2016, Kletterzentrum, Treffpunkt wird noch rechtzeitig bekanntgegeben!

Hinweise: Kurzfristige Änderungen aufgrund ungünstiger Verhältnisse, schlechter Witterung oder widriger Schneesituation möglich; „Baazige“ Passagen aufgrund Schneeschmelze oder Niederschlägen durchaus zu erwarten! Wind- und Kälteexposition aufgrund der exponierten, freien Lage (Föhnlage!) v. a. am exponierten Grat! Rutschige Passagen an (schattseitigen) Schneeresten möglich! Besonders die Querung an der Kindlwand sowie der Abschnitt oberhalb der Bichleralm und der Grat zum Kitzstein verlangen Konzentration und Trittsicherheit!

Gehzeiten grobe Orientierungswerte!

Teilnehmerbegrenzung auf max. 7 Personen!

Ausrüstung: Unbedingt feste Bergschuhe u. robuste Trekkinghose (Keine Jeans!); Regen- und Kälteschutz; Stöcke hilfreich (evtl. Gamaschen); Brotzeit und (warme) Getränke!

Anmeldung: Bitte bis spätestens Mi, 20.04.2016, telefonisch unter 08450/7300 oder per E-Mail unter se-ha@gmx.net; Bitte um Angabe der Sektionsmitgliedschaft und Kontaktadresse wg. Rücksprache! Nachfolgende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden!

Nähere Informationen und Rücksprache bei Sebastian Haertl.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Tour mit Euch,

Sebastian Haertl



**Mit Spangler die
Berge genießen!**

86633 Neuburg • Rosenstr. C 97 • Tel: 0 84 31 / 86 11 • 86 41
86633 Neuburg • Im Südpark 7 • Tel: 0 84 31 / 4 24 40
E-Mail: info@spangler.de • www.spangler.de

Sa, 26.03.2016

ZWERGENDÄMMERUNG AM TEGERNSEE

**-Ringspitz (1269 m) und Konsorten:
Ein Aufbruch ins Unbekannte-**

Ringsee liegt nicht nur jenseits des Ingolstädter Hauptbahnhofes, und Ringsee ist nicht nur der „Heimatort“ unserer Sektion. Nein, Ringsee liegt auch am Tegernsee, an dessen südwestlichsten Zipfel, als ein Ortsteil von Kreuth. Anders als die heimische Eisenbahnersiedlung, besitzt jenes Ringsee mit dem Schloss Ringsee ein weithin sichtbares Wahrzeichen, das jedoch ebenfalls die Rottach-Egerner für sich beanspruchen könnten. Daneben gibt es aber auch einen weiteren Attraktionspunkt, dem allen voran abenteuerlustige Bergwanderer ins Visier nehmen: Das ist der Ringspitz. Ein steil aufragender, waldreicher Gupf, an dem sich mit dem Ringberg ein ebenso dicht bewaldeter Höhenrücken zum Hirschberg nach Südwesten anschließt, auf dem die weiteren Erhebungen nur wenige Meter über dem Kamm hervorlugen und daher wenig Erscheinung treten. Doch ihr Schattendasein weckt den Entdeckergeist zu einer Erkundungstour. Steige gibt es nur teilweise und Menschenmassen gleich gar keine. Dafür jedoch Naturgenuss pur!

Vom Südwestende des Tegernsees entfliehen wir dem Verkehr der Bundesstraße 318 auf einem unmarkierten Ziehweg zu einer Rodungsinsel im Wald, wo wir am oberen Ende einen Pfad erspähen, der uns zum Sporn des spitz zulaufenden Gratrückens vom Ringspitz führt. Nun orientieren wir uns in der Westflanke des Höhenzuges nach oben. Wir passieren ein verwünschtes Hütterl und das Ende eines Holzerverweges, ehe unser Steig beginnt, massiv anzusteigen. Ein Hauch alpiner Charakter, garniert mit stimungsvollem Seeblick, lenkt von der anstrengenden Steilheit ab und begleitet uns zum kreuzgeschmückten Gipfel des Ringspitzes (1293 m) (ca. 2 Std.). Man wäre angesichts des dichten Baumbestandes von der Höhenkuppe arg enttäuscht, wenn nicht der Pelz zwei Schwachstellen in Richtung des Tegernsees und des Wallberges aufweisen würde. So sind die Aufstiegs-mühen bis zum höchsten Punkt dennoch belohnt. Nach wohlverdienter Verschnaufpause folgen wir weglos dem Gratverlauf nach Südwesten. Immer am Kamm bleibend, suchen wir

uns im weitgehend weglosen Auf und Ab, die Idealführe auf dem durch das Gelände vorgezeichneten Routenverlauf. Oberhalb der „Reibentennen“ stehen wir plötzlich vor einer Lichtung, von der uns eine Fahrspur unter dem höchsten Punkt des Ringberges, dem Kotlahnerkopf (1345 m), vorbeiführt und zu einem Sattel (1314 m) bringt (ca. 1¼ Std.). Dort hat sie uns dann wieder, die Zivilisation,

indem wir auf dem vom Hirschberg kommenden, bezeichneten Steig hinunter zum Weidengelände um den Bauern in der Au (900 m) steigen (ca. 1 Std.). Der Forststraße folgen wir zum Graben des Söllbaches, entlang diesem wir durch dessen pittoreske Schluchtstrecke am Tal Ausgang, vorbei am Wirtshaus Söllbachklause, gemütlich nach Bad Wiessee-Abwinkel (763 m) hinauswandern (ca. ¾ Std.).

Gesamtgehzeit: ca. 5 Std.

Höhenunterschied: ⚡ ca. 700 m (inkl. Gegensteigungen)

Charakter / Anforderungen:

Bei guten Verhältnissen unschwierige Bergwanderung ohne besondere Schwierigkeiten, die allerdings Trittsicherheit (v. a. bei Schneelage) auf schmalen, steilen Steigspuren sowie im weglosen Gelände erfordert! Schwindelfreiheit vorteilhaft!

Anreise:

Bahn (Bayerticket) und Bus nach Kreuth-Ringsee, Dauer ca. 2¾ Std.

Treffpunkt:

Sa, 26.03.2016, IN Hbf. Wartehalle, Uhrzeit wird noch rechtzeitig bekanntgegeben! **Bitte um pünktliches Erscheinen!**

Hinweise:

Kurzfristige Änderungen aufgrund ungünstiger Verhältnisse (Schneelage oder Vereisung) oder schlechter Witterung möglich; „Baazige“ und rutschige Passagen aufgrund Schneeschmelze oder Niederschlägen durchaus zu erwarten! Steiles Gras und wurzelige Steigspuren können sich dann durchaus als heikel erweisen! Die letzten Aufstiegsmeter zum Gipfelaufschwung sind steil sowie etwas abschüssig und verlangen daher Konzentration und etwas Durchhaltevermögen! Durch die Nordexposition am Aufstieg sind Schneereste im Wald durchaus zu erwarten, was entsprechende Vorsicht verlangt! Unklarer bzw. unmöglicher Weiterweg über den Ringberg und Umkehr u. U. notwendig! Überschreitung des Ringberges optional nur bei gangbaren Verhältnissen! Gehzeiten grobe Orientierungswerte! Teilnehmerbegrenzung auf max. 4 Personen!

Ausrüstung:

Unbedingt feste Bergschuhe u. robuste Trekkinghose (Keine Jeans!); Regen- und Kälteschutz; evtl. Gamaschen und Grödel; Stöcke hilfreich; Brotzeit und (warme) Getränke!

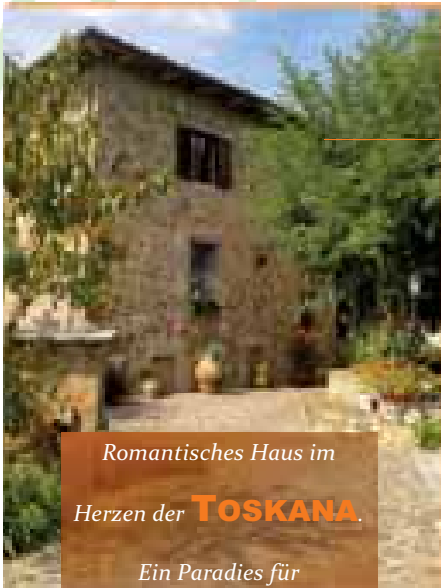
Anmeldung:

Verbindliche Anmeldung telefonisch unter 08450/7300 oder per E-Mail unter se-ha@gmx.net bis spätestens Mi, 23.03.2016; Bitte um Angabe der Sektionsmitgliedschaft und Kontaktadresse wg. Rücksprache! Nachfolgende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden!

Nähere Informationen und Rücksprache bei Sebastian Haertl.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Tour mit Euch,

Sebastian Haertl



Romantisches Haus im
Herzen der **TOSKANA**.

Ein Paradies für
Sonnenhungrige und
Naturliebhaber!

Zu Verkaufen!

20 km südlich von Siena:
rund 150 qm Wohnfläche verteilt
auf 5 Zimmer, Küche, 2 Bäder und
Gäste-WC, dazu 2 Terrassen,
Garage und großer Garten. Offener
Kamin, Gaszentralheizung ...
Top gepflegt. Aus Altersgründen zu
verkaufen.



Dagmar Kuczora

85114 Buxheim * Tel. 08458/34 91 996
Email: dagmar.kuczora@immobilien-rundum.de

Sa, 20.02.2016

KUPPEN UND KÄMME AM TEISENBERG (1333 M)

-Zum Nordpol der deutschen Alpen-

Geologisch seien die Alpen ein Deckengebirge¹, geomorphologisch² ein Kettengebirge – das sagt die Wissenschaft. Dabei ist der Aufbau in Nord-Süd – Richtung einer charakteristischen Abfolge tektonischer³ Zonen untergeordnet. Deren unterschiedlichen Baustile und Gesteinsmaterialien bestimmen indes das Formenbild der Gebirgszonen maßgeblich. Bevor sich die Alpen gemeinhin hochgebirgstypisch auftürmen, säumt sie im Norden der sogenannten „Flyschzone“. Dies ist ein Bereich „weicherer“ Gesteine, die besonders stark der Verwitterung unterliegen. Dessen Berge zeigen einen Mittelgebirgscharakter mit runden, dachartigen Formen, Gras- und Waldfluren bis in die Gipfelregion und scharf eingerissenen Wassergräben. Felspartien fehlen dagegen fast vollständig. Ein typischer Vertreter ist der Teisenberg, der im östlichen Chiemgau wie sonst nur in wenigen anderen Regionen der bayerischen Alpen die Flyschzone als selbstständig wahrnehmbare Erhebungen offenbart. Markiert nebenbei sein höchster Punkt den nördlichsten 1000er der deutschen Alpen, ist das

sanfte Gelände im Süden prädestiniert für die Almnutzung. Mit der knapp unter der „Schneid“ gelegenen Stoißer Alm bringt der Teisenberg ein ganz besonderes Schmankerl hervor, was nicht zuletzt auf ihre leichte Erreichbarkeit und auf die ganzjährige Bewirtschaftung zurückzuführen ist. Das wissen vor allem Mountainbiker zu schätzen, unter denen sie einen guten Ruf besitzt. Wenn derweil die alpinen Akzente auch etwas zu kurz kommen sollten, sorgt dafür die schroffe Kulisse des Hochstaufens im Süden, der ein beeindruckendes Ausrufezeichen der sich anschließenden kalkalpinen Zone setzt.

Ausgehend vom Weiler Seibersdorf bei Teisendorf (640 m) kehren wir der Lärmkulisse der nahen Autobahn fluchtartig den Rücken, die die Idylle der ansonsten phantastisch über dem Alpenvorland wachenden Hofstätten an den Nordausläufern des Teisenberges stört. So tauchen wir über einen Ziehweg rasch ein in die ausgedehnten Wälder der durch eine Reihe parallel nach Norden entwässernder Bachgräben zerfurchten Abhänge unseres Gipfelziels. An



den Flanken eines Hangfirstes gewinnen wir durch die Steilheit schnell an Höhe, ehe wir in der Mulde des obersten Einzugsgebietes eines Wasserlaufes eine Forstraße queren (ca. 930 m) (ca. 1 Std.). Nach dem Einschnitt eines weiteren Grabens steigen wir steil einen dieser schmal nach oben zulaufenden „Pfeiler“ steil nach oben zum Ostkamm des Teisenberges hinauf. Bald darauf lichtet sich der Wald und gibt die Sicht frei nach Süden. Die Kuppe der „Schneid“ (1333 m), der höchsten Höhenkuppe des Teisenberges, liegt schon in greifbarer Nähe. Über die grasige Südostflanke stehen wir alsbald neben dem Gipfelkreuz (ca. 1½ Std.). Traumhaft präsentiert sich die alpine Prominenz im Süden, sodass wir die kleine Schleife über den West-

grat hinunter zur Stoißer Alm (1272 m) gerne auskosten (ca. ¼ Std.). Nach einer genussreichen Einkehr geht's zunächst vielleicht ein bisschen beschwerlicher einige Höhenmeter wieder bergauf zum Ostrücken, dessen unvermutet schlanken Schneide wir hinweg über etliche Grathöcker langsam und erst gegen Ende hin steiler abwärts nach Osten folgen. Ehe die Hangkante sich im steilen Bergwald in der breiten Vertikalen verliert, kreuzen wir eine Forstraße und umrunden den Teisenberg, um wieder nach Norden zu gelangen. Stille Wälder begleiten uns auf unserem Rückweg entlang Forst- und Ziehwegen nach Seiberstadt (640 m) (ca. 2¾ Std.). Welchen Kontrast uns dazu das hektische, unregelmäßige Rauschen des Verkehrs bietet!

1 Schichtförmiger Gesteinskörper

2 Geomorphologie: Lehre der Oberflächenformen auf der Erde

3 Tektonik: Lehre vom Aufbau der Erdkruste und der darin stattfindenden Großbewegungen

Gesamtgezeit: ca. 5½ Std.

Höhenunterschied: ↑ ca. 700 m (ohne Gegensteigungen)

Charakter/Anforderungen:

Problemlose Wanderung durch stille Wälder auf guten Wegen und Forststraßen, die technisch keine ernst zu nehmenden Anforderungen stellt und mit einem gewissen Maß an Grundfitness leicht zu bewältigen ist. Vorteilhaft ist Trittsicherheit in aufgeweichtem Schnee (auch im Abstieg).

Anreise:

Kfz in Fahrgemeinschaft(en) nach Teisendorf-Seiberstadt, Dauer ca. 2 Std.

Treffpunkt:

Sa, 20.02.2016, Kletterzentrum, Treffpunkt wird noch rechtzeitig bekanntgegeben!

Hinweise:

Kurzfristige Änderungen aufgrund ungünstiger Verhältnisse oder schlechter Witterung möglich; „Baazige“ Passagen aufgrund Schneeschmelze oder Niederschlägen durchaus zu erwarten (Die schweren Böden des Flysches neigen leicht zu Vernässung und Wasserstau! Wind- und Kälteexposition auf dem Kamm nach Osten! Rutschige Passagen durch Vereisung v. a. in den nordseitigen Wäldern oder auf ausgefahrenen Forstwegen nicht auszuschließen! Gehzeiten grobe Orientierungswerte! Teilnehmerbegrenzung auf max. 7 Personen!

Ausrüstung:

Unbedingt feste Bergschuhe u. robuste Trekkinghose (Keine Jeans!); Regen- und Kälteschutz; evtl. Gamaschen und Grödel; Stöcke hilfreich; Brotzeit und (warme) Getränke!

Anmeldung:

Bitte bis spätestens Mi, 17.02.2016, telefonisch unter 08450/7300 oder per E-Mail unter se-ha@gmx.net; Bitte um Angabe der Sektionsmitgliedschaft und Kontaktadresse wg. Rücksprache! Nachfolgende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden!

Nähere Informationen und Rücksprache bei Sebastian Haertl.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Tour mit Euch,

Sebastian Haertl

Podologische Fußpraxis

Ines Erben

Theodor-Heuss-Straße 57
85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 5 90 79



Medizinische Fußpflege

Behandlung von Risikopatienten

Behandlung eingewachsener Nägel

Verhornungen · Hühneraugen · Warzen

Unterstützung von Mykosetherapien

Nagelkorrekturpangen

Orthosen - Nagelprothetik

Fußmassagen

Veranstaltungen Winter 15/16

4.12.15	Adventfeier	
18.12.15	Wintersonnwendfeuer Ab 18:30	Gemeinsam mit der Sektion Ingolstadt ab 18:30 Anwärmen mit Glühwein, Kinderpunsch, warmem Essen, Lebkuchen ab 19:30 Entzünden des Feuers, Feuerschalen für Kinder
8.1.16	Vortrag mit „erdanziehung“	D. Glogowski in der Kletterhalle
19.1.16	Sektionsabend 19:30	Vortrag von Sebastian Kettner: Berge - Afrika-Firn - Pfefferminztee Schitouren im Hohen Atlas
16.2.16	Sektionsabend 19:30	Vortrag von Jürgen Diez: Abenteuer 8000er Die Besteigung des Manaslu (8163m) im Herbst 2015
15.3.16	Sektionsabend 19:30	Vortrag: NN
19.4.16	Sektionsabend 19:30	Vortrag: NN
10.5.16	Sektionsabend 19:30	Vortrag: NN
24.6.16	Sommersonnwendfeuer	Gemeinsam mit der Sektion Ingolstadt
19.7.16	Sektionsabend 19:30	Hoagart'n

TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2015/16

Anmeldung zu den Touren bitte direkt bei den Durchführenden !!

SKITOUREN

Termine und Details siehe TERMINE und unter:
<http://www.dav-ringsee.de/1708.0.html>

SKILANGLAUF

KLETTERFAHRTEN

siehe Ausschreibung KLETTERN

SCHNEESCHUHWANDERUNGEN / BERGWANDERUNGEN / HOCHTOUR

20.02.16	Teisenberg	Haertl
26.03.16	Ringspitz	Haertl
23.04.16	Heuberg	Haertl

ACHTUNG

weitere Termine auf unserer Homepage:
<http://www.dav-ringsee.de> -> **Wandern und Bergsteigen**

FAMILIENGRUPPE

Termine und Details siehe Rubrik FAMILIENGRUPPE

SENIORENWANDERUNGEN

13.01.16	Wanderung in Stadtnähe	Krammel
17.02.16	Sandrach - Brautlach	Krammel
09.03.16	Köschinger Forst	Krammel
13.04.16	Wolnzach Hopfenweg	Krammel
11.05.16	Solnhofen	Krammel
15.06.16	Bustour in die Voralpen	Krammel

Änderungen aufgrund Witterungs- und Wegverhältnissen vorbehalten!!

Die Wanderungen finden bis auf zwei Ausnahmen immer am 2. Mittwoch des Monats statt und werden in der Tagespresse (DK Montags- oder Dienstagsausgabe) bekannt gegeben.

SEKTIONSABENDE U. VERANSTALTUNGEN

siehe Touren und Kurse

**Die Vorträge beginnen ca. 19.30-19.45 Uhr
 ab 19.00 Uhr ist der Saal geöffnet und wir bieten
 einen kleinen Imbiss an!**



Termin	Ziel/Gebirge	Schwierigkeit / TN	Hm/Zeit Aufstieg	Guide
NOVEMBER 2015				
27.-29.11.	Skitouren-Opening Brenner	leicht / Einsteiger	800Hm/2-3 Std.	Rohrhirsch
DEZEMBER 2015				
06.12.	Spitzstein / Bayer.Alpen	leicht / Einsteiger	800 Hm/2-3 Std.	Moser
12.12.	LVS Training Kraiberg Gaimersheim	Pflichttermin, 10-13 Uhr		Rohrhirsch & Alle
13.12.	Bayer.Voralpen/Kitzbühler	leicht / Einsteiger	950 Hm/2-3 Std.	Graf E.
13.12.	Niederjochkogel/Kitzbühler	leicht / Einsteiger	800 Hm/2-3 Std.	Gmelch
19.12.	Hochplatte / Karwendel	leicht / Einsteiger	930 Hm/2-3 Std.	Graf J.
19.12.	Ammergauer Alpen	leicht / Einsteiger	800 Hm/2-3 Std.	Gmelch
20.12.	Breitenstein oder Kitzbühler	leicht / Einsteiger	800 Hm/2-3 Std.	Rohrhirsch/Köberlin
28.12.	Rotwand Reib`n	mittel / Fortgeschritte	1200Hm/4-5 Std.	Köberlin
28.12.	Hirschberg	leicht / Einsteiger	500 Hm/2 Std.	Graf J.
JANUAR 2016				
4.- 6.1.	Ambergerhütte / Stubaialpen	mittel / Fortgeschritte	1300Hm/4-5 Std.	Rohrhirsch
4.1.	Bodenschneid	leicht / Einsteiger	870Hm/2-3 Std.	Graf J.
9.1.	Vorderunnütz / Rofan	leicht / Einsteiger	1020Hm/3-4 Std.	Gau
16/17.1.	Bamberger Hütte / Kitzbühler	leicht / Einsteiger	700Hm/2-3 Std.	Köberlin
16/17.1.	Schmirn- und Valsertal	mittel / Fortgeschritte	1100 Hm/3-4 Std	Gmelch
22.-25.1.	Obertauern DAV-Haus	mittel / Fortgeschritte	1100 Hm/3-4 Std	Rohrhirsch
22.-24.1.	Schönberg Umfahrung/RingseerHütte	mittel / Fortgeschritte	1200 Hm/3-5 Std.	Moser
23.1.	Trainsjoch	mittel / Einsteiger	880 Hm/2-3 Std.	Graf J.
29.-31.1.	1x1 Skitour Bamberger Hütte/Nachtaufstieg	mittel / Einsteiger	1200 Hm/3-4 Std.	Moser
30/31.1.	MeissnerHaus / Tuxer	mittel / Einsteiger	1000 Hm/3-4 Std.	Graf E.
FEBRUAR 2016				
14.02.	Pallspitze / Kitzbühler	mittel / Fortgeschritte	1250 Hm/3-4 Std.	Graf E.
18.-21.02.	Obernbergtal / Skitourengrundlehrgang	mittel / Einsteiger	900 Hm/3 Std.	Gau
19.-21.02.	Weidener Hütte / Tuxer	mittel / Fortgeschritte	900 Hm/3 Std.	Köberlin
19.-22.02.	LindauerHütte / Rätikon	mittel + LVS Training	1000 Hm/3-4 Std.	Rohrhirsch
20.02.	Großer Traithen	mittel / Fortgeschritte	1020 Hm/3-4 Std.	Graf J.
25.-28.02.	Lechtaler Alpen	mittel / Fortgeschritte	1200 Hm/3-4 Std.	Gmelch
MÄRZ 2016				
4.-9.3.	Dolomiten Durchquerung	schwer / Fortgeschritte	1500 Hm/4-5 Std.	Rohrhirsch
5/6.3.	Längentaler WeißerKogel / Sellrain	schwer / Fortgeschritte	1700 Hm/6 Std.	Köberlin
6.3.	Lisenser Spitze	schwer / Fortgeschritte	1600 Hm/5-6 Std	Gau
17.-20.3.	Sellrain Express	mittel / Fortgeschritte	1300 Hm/5-6 Std	Moser
APRIL 2016				
1.-5.4.	Ortlerrunde -kulinarische Schmankerltour	sehr schwer	1600Hm/5-6 Std	Rohrhirsch
2.-9.4.	Vom Gotthard zum Simplon	sehr schwer/1xWinterra	1500 Hm/7-8 Std.	Büchl
7.-11.4.	Dolomiten-Schmankerl	schwer / Fortgeschritte	1300 Hm/4-5 Std.	Moser
15.-24.4.	Skitour Hochtirol	sehr schwer	1700Hm/6 Std.	Rohrhirsch
22.-24.04.	Ötztal Runde	sehr schwer	1700Hm/6 Std.	Köberlin
23.4.	Schinder	mittel / Fortgeschritte	900 Hm/3 Std.	Graf F.
MAI 2016				
	Elbrus / Kaukasus / Russland	anspruchsvoll	1800Hm	Köberlin

IMMER WIEDER MAL WAS NEUES ...

Das Sommerhalbjahr der Familiengruppe hat mit der Herbstwanderung der Minimäuse über den Jägersteig und einer Bergtour der Maximäuse sein Ende gefunden. Die abwechslungsreichen Tagestouren und Sommerlager brachten viel Spaß für die Kinder und Familien. Einige neue Familien haben sich auf das Abendteuer „Familiengruppe im DAV“ eingelassen. Hiermit begrüßen wir unsere neuen Familien herzlichst und hoffen auf weitere gemeinsame Touren. In diesem Vereinsheft sind auch wieder einige Tourenberichte aus diesem Jahr zu finden und wir bedanken uns bei allen „Autoren“ für die Unterstützung bei der Berichterstattung. Alle Tourenberichte der Familiengruppe aus den letzten 10 Jahren können auch im Internet nachgelesen werden.

Dieses Jahr brachte leider auch eine Veränderung in der Familiengruppe. Familie Kilchert verabschiedete sich von den MIDI - MÄUSEN mit ihrer letzten Tour in der Höllentalklamm in Garmisch aus der Familiengruppeleitung. Wir möchten uns auf diesem Wege bei Karin, Michael, Benedikt und Cosima für die schönen Touren und für das Engagement in der Familienarbeit und für das Kinderklettern der Sektion Ringsee bedanken. Obermaus der Familiengruppe der Sektion Ringsee ist nun Andy Dietze und steht auch zunächst als Ansprechpartner für die Jahrgänge

2004 bis 2008 zur Verfügung.

Das bekannte Kinderklettern wird in diesem Winterhalbjahr unter „D’kletternden Bergmäus – Kletterspiele an der Wand und in der Burg“ weitergeführt. Auf der Suche nach Unterstützung konnten Zwillinge gewonnen werden, die zusammen mit Christiane und Thomas Niemeier die Leitung übernehmen werden. Wir wünschen der Familie Niemeier viel Spaß bei den Bergmäusen und heißen Euch herzlich Willkommen.

Das Winterhalbjahr hat praktisch schon bekommen und die ersten Klettertermine der Gruppe haben bereits stattgefunden. Die traditionelle Nikolauswanderung findet am 6.12. um ca. 14h statt. Bei Interesse bitten wir Euch sich bis spätestens 21.11. anzumelden. Die nächsten Termine für alle Schnee und Kletteraktivitäten sind nachfolgend in dem Vereinsheft zu finden und können auch im Internet nachgelesen werden.

Bleibt mir noch, mich bei allen Übungsleitern für ihr Engagement im vergangenen Jahr zu bedanken. Allen kleinen und großen Bergmäusen wünsche wir ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Im Namen aller Familiengruppenleiter,

Tanja & Andy

Ansprechpartner in der Familiengruppe

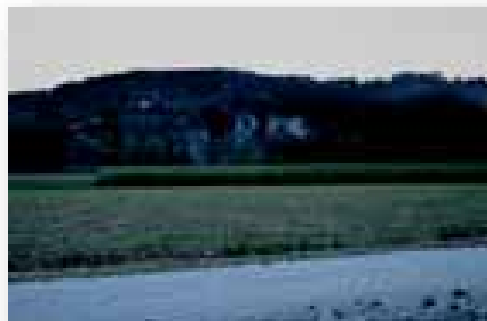
Gruppe	Gruppenleitung	Altersgruppe	Telefon	Email
Maxi-Mäuse	Tina und Pit Wastl	Jahrgang 2002-2006	0 84 59 / 33 00 63	fam.wastl@dav-ringsee.de
Midi-Mäuse	Gruppenleitung gesucht, bitte melden	Jahrgang 2004-2008	0 84 56 / 91 96 67	fam.dietze@dav-ringsee.de
Mini-Mäuse	Tanja und Andy Dietze	Jahrgang 2008-2011	0 84 56 / 91 96 67	fam.dietze@dav-ringsee.de
D'kletternde Bergmäus	Christiane und Thomas Niemeier	Jahrgang 2013-2009	0 84 1 / 88 14 026	fam.niemeier@dav-ringsee.de
Klettermäuse	Uli und Hanno Krämer	Jahrgang 2000-2009	0 84 05 / 92 55 47	fam.kraemer@dav-ringsee.de
Indoorklettern	Michael Hensel	je nach Kursangebot		michael.hensel@dav-ringsee.de
	Roger Simak		0 84 1 / 4 39 61	

Termine 2016

Datum	Leiter	Alter	max.	Anm. Termin	Aktivität	Info
08. Jan	Fam. Niemeier	ab 3	10 Kids	bis 04.01	16:00 - 17:30 Uhr, D'kletternde Bergmäus, Kletterspiele an der Wand und in der Burg	bitte anmelden, Infos im Internet
18. Jan	Fam. Dietze	ab 4	10 Kids	bis 13.01	16:00 Kletternde Minimäuse im KleZe	bitte anmelden, Infos im Internet
29. Jan	Fam. Niemeier	ab 3	10 Kids	bis 25.01	16:00 - 17:30 Uhr, D'kletternde Bergmäus, Kletterspiele an der Wand und in der Burg	bitte anmelden, Infos im Internet
6 od. 13. Feb.	Fam. Dietze	ab 4	25P	bis 01.02	Ski & Rodel "gut" in der Region oder in den Voralpen. Bitte aktuelle Info's auf der Homepage beachten	bitte anmelden, Infos im Internet
15. Feb	Fam. Dietze	ab 4	10 Kids	bis 12.02	16:00 Kletternde Minimäuse im KleZe	bitte anmelden, Infos im Internet
19. Feb	Fam. Niemeier	ab 3	10 Kids	bis 15.02	16:00 - 17:30 Uhr, D'kletternde Bergmäus, Kletterspiele an der Wand und in der Burg	bitte anmelden, Infos im Internet
18. Mrz	Fam. Niemeier	ab 3	10 Kids	bis 13.03	16:00 - 17:30 Uhr, D'kletternde Bergmäus, Kletterspiele an der Wand und in der Burg	bitte anmelden, Infos im Internet
21. Mrz	Fam. Dietze	ab 4	10 Kids	bis 12.03	16:00 Kletternde Minimäuse im KleZe	bitte anmelden, Infos im Internet
1.-3. Apr.	Fam. Dietze	ab 4	25P	bis 10.3	Frühjahr in der fränkischen Schweiz (Fr. - So. in der JuHe)	bitte anmelden
08. Apr	Fam. Niemeier	ab 3	10 Kids	bis 03.04	16:00 - 17:30 Uhr, D'kletternde Bergmäus, Kletterspiele an der Wand und in der Burg	bitte anmelden, Infos im Internet
29. Apr	Fam. Niemeier	ab 3	10 Kids	bis 25.04	16:00 - 17:30 Uhr, D'kletternde Bergmäus, Kletterspiele an der Wand und in der Burg	bitte anmelden, Infos im Internet

Die Minimäuse auf Bootstour im Altmühltal

Für Mia, Jonas, Andreas, Andy und Tanja startete das Wochenende schon am Samstag am Zeltplatz an der Hammermühle. Dort verbrachten wir einen gemütlichen Abend mit einer schönen „selbst verfeinerten“ Portion Spaghetti Bolognese um vor dem Bettgehen noch den Sonnenuntergang zu genießen



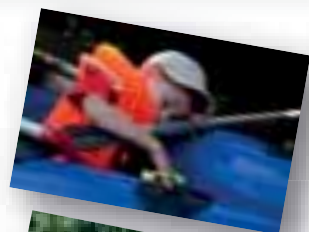
Am Sonntag um 10.00h sind dann noch Sarah, Julia, Annika, Simon, Johannes, Jo, Alex und Doris, Markus und Monika dazugekommen. Bevor es losging musste aber jeder erstmal sein Boot aufpumpen was aber dank der guten Pumpen schnell erledigt war.

Die Bootstour mit den Spreu Otter Schlauchboten vom SJR Ing.) führte uns von Eßlingen (ca. 2km Flussabwärts von Solnhofen) zur ca. 4km entfernten Hammermühle.

Die Wetterlage war sehr gut und wir sind erst die Bootsruische runtergesaut um anschließend am Rastplatz unsere Brotzeit auszupacken.



Gestärkt ging es dann noch ein paarmal durch die Rutsche bevor wir uns auf die zweite ca. 5,5km lange Etappe nach Dollnstein machten. Für Jonas war der Wet zur 2. Bootsruksche in Hagenacker so gemütlich das er gleich mal eine kleine „Siesta“ einlegte um dann bei der Rutsche wieder fit zu sein. Auf eine zweite Pause in Hagenacker verzichteten wir und paddelten munter weiter nach Dollnstein. Zwischendurch haben wir mal die Mamas und Papas getauscht um rauszufinden wer am besten harmoniert ☺... Die Kids haben dabei den „Takt“ vorgegeben und sich amüsiert.



In Dollnstein angekommen waren alle von dem Tag auf dem Wasser ziemlich müde. Die Autos waren schnell aus Solnhofen geholt, die Boote geputzt, die Luft herausgelassen und verpackt.

Wer wollte und konnte ist noch mit nach Demling zum Biergarten mit Spielplatz und hat dort den schönen Tag ausklingen lassen.

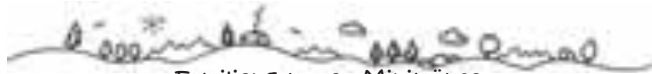
Die Minimäuse auf dem Wendelsteinmännlein Weg

An einem unerwartet wunderbar sonnigen Sonntag ging es mit der Familiengruppe nach Bayrischzell. Die Sage besagt, dass in den Höhlen des Wendelsteins Schätze verborgen lagen, die von den Wendelstein Männlein bewacht werden. Neidische Menschen wollten das Gold stehlen, sahen aber nur Eisenerz. Als sie anfangen zu schürfen, wurde das Erz zu Kalkstein verwandelt. Die Männlein sind seitdem verschwunden und der berg heißt Wendelstein.



Bei dieser abwechslungsreichen Familientour muss man nur den lustigen Wendelsteinmännchen folgen. Dieses mal gab es gleich am ersten Wendelsteinmännchen eine wichtige Entscheidung: links oder rechts herum. Wir haben es goldrichtig gemacht und haben zielsicher den Weg eingeschlagen, der nicht so steil hinaufführt und viele Unterbrechungen für den Aufstieg bereithält.





Familiengruppe - Minimäuse

Gleich nach dem ersten Anstieg kam der Paraplu, ein hoher hölzerner Aussichtsturm, der auch zum ersten Picknick einlädt. Entlang des Totholzstegs, gut beschildert und erklärt, folgt schon die zweite Pause: an der Grünen Gumppe. Ein Wasserlauf zieht sich ganz flach über einige Steine und wird zum kleinen Wasserfall, über den ein große Baumstamm zum Balancieren einlädt.

Also wieder eine Stärkung auf dem Abenteuerspielplatz, wer will füllt die Wasserflasche am Brunnen neu auf. Weiter geht es bergauf, um dann auf Almwiesen zu gelangen die sich sanft geschwungen die Hügel hinaufziehen und zur bewirtschafteten Alm führen. Man fühlt sich wie Heidi. Wir ergattern noch Tische unterm Sonnenschirm – ein heftiger Andrang an so einem schönen Tag, die Kinder toben auf dem Spieltrücker. Gespannt beobachten wir die Startübungen einiger Paraglider- weniger erfolgreich. Nach langer Ausruhphase geht es zurück, ziemlich steil bergab. Achtsamkeit ist geboten.



Die Kleinsten schlafen in den Kraxen ein und die Eltern haben bei der Unwucht auf dem Rücken Mühe, den steilen Pfad trittsicher zu laufen. Zum Schluss belohnen uns erst die Walderdbeeren und dann auch noch das Bad im eiskalten Fluss im Kurpark. Das Cafe um die Ecke lädt zum Eis ein. Wieder ein sehr gelungener Ausflug.

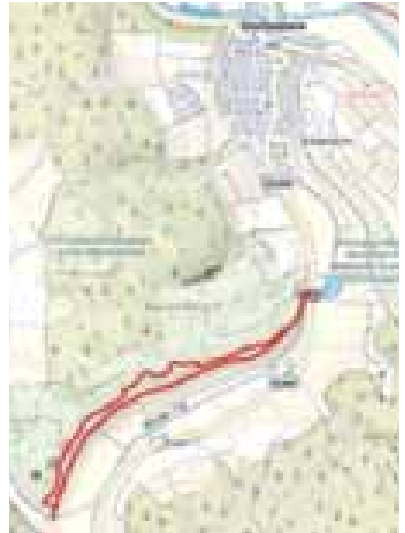
Cynthia und Alexander mit Niklas und Johanna

Die Minimäuse auf dem Jägersteig im Urdonautal

Am 18.10.2015 trafen sich 9 Minimäuse mit Eltern und Geschwistern zur Herbstwanderung im Urdonautal.

Nach einer nasskalten Woche hatten wir Glück mit dem Wetter und unsere Wanderung konnte am Parkplatz Rjedener Weiher, zwischen Dollnstein und Konstein, regenfrei starten. Alle Teilnehmer waren mit Matschhosen und gutem Schuhwerk ausgerüstet.

Die Gruppe setzte sich in Bewegung und 400m ging die Strecke auf einem breiten Forstweg Richtung Rjed. Nun mussten wir rechts in den Jägersteig einbiegen. Zuvor lasen Einige noch die Hinweistafel mit Pflanzen- und Tierinfos.



Der Weg führte schmal und stetig bergauf und schon nach wenigen Minuten gab es die schnellen Vorläufer und die langsamere hintere Truppe. Diese waren jedoch nur langsamer weil es soviel zu beobachten gab: Wunderschöne bemooste Stämme, große und kleine Pilze, buntes Herbstlaub und bizarre Wurzeln waren zu bestaunen.

Andy und Tanja hatten Mühe die Anführer zu stoppen, doch nach ein, zwei Anläufen war die Gruppe wieder beisammen.

Während der gesamten Tour konnten wir die Gänseschar des Rjedener Wirts hören, die im Tal auf der Weide grasten.



Eltern und Kinder wurden gefordert als es über feuchte Wurzeln und rutschige Felsen bergauf und teils steil bergab ging. Hier sind 2 Väter hervorzuheben, die die 2 Kleinsten am Arm und in der Kraxe sicher über Stock und Stein trugen!

Manchmal gingen doch tatsächlich Kinder "verloren" und nur den kleinen Spürnasen ist es zu verdanken, dass die Gruppe vollzählig blieb.

Am Sommerhang angekommen gab es eine längere Pause. Dort passierte uns eine Gruppe mit größeren Kindern und nachdem diese den Kletter- und Aussichtsfelsen geräumt hatten, war es an den Minimäusen, den Fels mit dem Kreuz und dem tollen Blick ins Wellheimer Trockental zu erklimmen.



Im weiteren Verlauf der Wanderung gab es den ein oder anderen Baumstamm zu überwinden, bemooste Baumstümpfe luden für Moosschläfchen ein und einige große braune Käfer wurden trotz ihrer Tarnfarbe entdeckt.

Der weitere Weg führte uns durch einen Abschnitt mit vielen Felsen. An einer Stelle mussten wir uns durch einen kleinen engen Spalt zwängen.



Das letzte Drittel des Steigs hatte es in sich, zumal langsam die Kräfte und Konzentration nach ließen. Das folgende steile Wegstück über Wurzeln war mit Drahtseilen gesichert und alle nahmen gerne diese alpine Herausforderung an. Es kamen noch Passagen mit Holzgeländer und Handlauf und eine steile felsige Bergabpassage ohne Sicherung, bei der sich alle gegenseitig halfen. Die Kinder setzten sich auch einfach mal auf den Po und rutschten hinunter.



Nach ca. 3 km erblickten wir das Felsentor Beixenstein. Dort machten wir die letzte Rast, bevor sich alle Teilnehmer gemeinsam bergab auf den parallel zum Waldrand verlaufenden Forstweg begaben. Einstimmig wurde beschlossen, die 30 - 40 minütige Strecke zurück zum Parkplatz gemeinsam zu laufen. Die Kinder haben nochmal Gas gegeben. So manche Eltern wunderten sich über deren Reserven.



Fazit: Eine sehr schöne, anspruchsvolle Wanderung durch ein urwaldähnliches Waldgebiet und die Kleinsten des Vereins haben ihr Durchhaltevermögen eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Bettina, Thomas, Jakob und Hanna



Sommerlager der Minimäuse im Juli 2023 in der Jachenau

Am 17.7 war es soweit, das erste Hüttenwochenende der Minimäuse in der Jachenau stand kurz bevor. Ein paar Tage vorher haben wir uns im Mooshäusl getroffen und ein paar wichtige Fragen wie Verpflegung, Anreise, usw. besprochen während die Kids auf dem kleinen Spielplatz und der Wiese sich austoben konnten um sich anschließend die Biergartenbrotzeit schmecken zu lassen.

Noch nicht auf der Hütte angekommen kam schon die erste Warnmeldung: „der Speck ist Weg!!!!“. Aber die Sorge über eine mangelnde Verpflegung und ob wir hungern müssten war durchaus unberechtigt. Gut versorgt (Danke Kerstin, für alles was nicht auf der Liste stand) trafen nach und nach die Minimäuse bei erstklassigen Sonnenschein und warmen Temperaturen auf der Ringseer Hütte ein. Die Kids erkundeten das Gelände rundherum und bauten schon mal einen kleinen Damm im Bach für die Kühlung der flüssigen Verpflegung (es war ja sehr heiß). Währenddessen sich die Mamas und Papas bei einer schon vorbereiteten Tasse Kaffee (Danke Melanie) oder einfach nur „WASSER“ von der Anreise kurz entspannen konnten.



Der Tisch für die Brotzeit am Abend war reichlich gedeckt. Dies zum Glück in der Hütte denn kurz darauf kam eine schnell durchziehende Gewitterfront. Da hätten wir vermutlich weniger Spaß gehabt unseren Speck vor der Hütte zu genießen.

Nachdem alle angekommen waren und ein paar einleitende Worte gesagt waren wollten wir zur Bettenvergabe schreiten. Übrig blieben dann nur noch zwei Zimmer, denn die „Mädels“ und „Jungs“ haben sich schnell gefunden und schon vorher geklärt wer bei wem und in welchem Lager schläft. Also war dann auch bald „Bettgehen“ angesagt und Julia hat die erste Gute Nachtgeschichte im Lager vorgelesen. Bei dem einen ging's ganz schnell, bei den anderen wurde noch bis in die späte Nacht „geratscht“. Was sich die Kids heute schon so alles zu erzählen haben ist unglaublich. Die Nacht war heiß, was sicherlich nicht nur an der Stimmung lag,

sondern auch an den Außentemperaturen. Eine Abkühlung hat das Gewitter am Abend leider nicht mitgebracht.



Der Morgen begann mit einem gemütlichen und reichhaltigen Frühstück. Alle waren dann auch flott fertig und startklar für unsere Tour zum Fuchsgraben. Da die Nacht für manch einen (die jüngsten) etwas kurz war, verkürzten wir die Strecke bis zum Walchensee mit den Autos die wir bei Niedernach abgestellt haben.

Von dort aus machten wir uns dann auf in den Fuchsgraben. Der richtige Weg war schnell gefunden und bot viel Abwechslung. Vom Bachbettwandern, über Hängebrücken und kleinen Wasserfällen mit Gumpen war alles dabei. Dort wo Kaltwassergraben auf den Fuchsgraben trifft haben wir unsere mitgebrachte Brotzeit ausgebreitet und die Pause eingeläutet. Hier waren viele Möglichkeiten für alle Kinder von 1-7 geboten (und älter) sich abzukühlen und auszutoben.



Nachdem dicke Wolken aufzogen, beschlossen wir wieder zurück zum Walchsee zu wandern und falls dann das Wetter noch mit spielt im See zu baden. Der war richtig kalt und Kerstin hat nach ein paar Schwimmetern tatsächlich den m² gefunden wo es „wärmer“ war. In der Waldschänke gabs dann noch ein Eis bevor wir uns anschließend auf den Rückweg zur Hütte machten.



Während die Jung Dämme bauten, beschlossen unserer Mädels auf der Slackline das ja heute Abend wieder super geratscht werden kann wenn alle im Bett sind. Der aus selbst gesammelten Utensilien „gebastelte“ Barfußpfad brachte noch ein wenig gribblen in den Füßen bevor es zum Abendessen



Kiloweise Gnocchi mit besten Soßen gab. Alles war Laktose und Glutenfrei zubereite und daher muss an dieser Stelle auch ein Dank her das sich alle auf das eingestellt haben und



dafür extra beim Einkauf darauf geachtet haben => DANKE.



Am Abend wurde noch Zeit zu spielen und die Pferde auf der Weide zu beobachten. Vor der Guten Nachtgeschichte waren alle Kids schon bettfertig. Diesmal hat Johannes die Geschichte vorgelesen welche mit Spannung verfolgt wurde. Heute Abend wurde es für die meisten Kids nicht so spät. Es war ja einiges los und damit waren alle ganz schön müde. Der

Abend war Traumhaft und somit war auch Zeit noch das Panorama vor der Hütte zu genießen. Die Gitarre wurde auch ein bisschen „gezupft“... Hier ist der Spielende aber angehalten sein Repertoire deutlich auszubauen... Der Abend war auch ziemlich lang, und somit konnten auch die Erwachsenen gut schlafen. Vor allem hat es an diesem Abend tatsächlich etwas abgekühlt.





Der nächste Morgen begann sehr gemütlich und es war genügend Zeit das Frühstück zu genießen bevor die großen sich dran machen die Hütte wieder auf Vordermann zu bringen und das Gepäck zum Auto zu bringen. Die Umgebung der Hütte ist für die Kids fast richtiger Abenteuerspielplatz so dass es nicht wirklich langweilig werden kann. Die

Slackline, der „gebastelte“ Barfusspfad und der Bach bringen so viel Abwechslung das immer was geboten ist ohne dass es wirklich gefährlich wird. Nachdem die Hütte „klar“ war, machten sich die meisten von uns auf zum Walchensee um im Ort noch etwas zu Baden und das dort aufgebaute Wikinkerdorf (Filmkulisse: Wiki und die starken Männer) zu erforschen. Am Nachmittag, kurz vor dem Wolkenbruch und dem Unwetter was letztendlich übers Karwendel zog verabschiedeten wir uns und kamen auch alle gut zu Hause an.

Das gemeinsame Wochenende auf einer Hütte war für den ein oder andere eine neue, hoffentlich schöne Erfahrung. Für die Kids ist das ein eigenes kleines Abenteuer mit vielen neuen Freunden und schönen Erlebnissen. Wir freuen uns auf ein Neues im nächsten Jahr und dann vielleicht etwas ausgiebiger



ABENTEUER RINGSEER HÜTTE

Am 4. Juni 2015 sind wir, die Familiengruppe „Bergräuber“, zur Ringseer Hütte in die Jachenau gefahren, um dort Urlaub zu machen und eine schöne Zeit miteinander zu verbringen. Es war sehr heiß! Zum Glück mussten wir vom Parkplatz aus mit unserem vielen Gepäck nur 10 Minuten hochgehen. Sofort hielten die Kinder die Füße in den kalten Bach, der direkt vor der Hütte floss.

Nachmittags spazierten wir in den Ort Jachenau zum Eis- und Kuchenessen. Da wir eine schlaue Verteilung wegen des Abendessens festgelegt hatten und jede Familie an einem anderen Abend kochte, gab es in diesem Fall keine Probleme mehr. So gab es an diesem Abend leckeren Wurstsalat mit Brot. Danach saßen wir noch zusammen oder vertrieben uns die Zeit mit Frisbee spielen, Slackline üben, Kühe streicheln oder schnitzen.

Am nächsten Tag sind wir früh aufgestanden, um zeitig los zu marschieren. An diesem Tag war für uns der Berg Staffel das Ziel, ganz hoch auf den Gipfel. Am Anfang ging es durch Matsch, dann mehrmals durch einen Bach, wobei manche ausgerutscht und ein bisschen nass geworden sind. Doch das machte an diesem heißen Tag keinem etwas aus. In einer Pfütze entdeckten wir hunderte Kaulquappen und auch einige Frösche. Das war süß!

Wir hatten zwar lecker gefrüh-

stückt, doch nachdem es nun schon eineinhalb Stunden durch den Wald steil bergauf ging, ließen die Kräfte langsam nach und auch so manche Mägen fingen zu knurren an. Also hielt jeder unserer Gruppe Ausschau nach einem guten Rastplatz. Nachdem dieser mit einem riesigen, gefällten Baumstamm gefunden war, wurde auf einer Picknickdecke ein kleines „Buffet“ aufgebaut, wobei jede Familie etwas dazu beitrug. Sofort wurde zugeschlagen und zum Schluss war alles aufgegessen.

Gut gestärkt ging es weiter. Nach viel Wald und Schatten kamen wir in der nun baumlosen Gegend an eine erfrischende Wasserstelle. Von da aus stiegen die meisten von uns das kurze Stück auf den Gipfel. Da es dort sehr heiß war, machten wir nur schnell ein Gruppenfoto, genossen kurz die Aussicht und stiegen wieder ab zu dem Rastplatz, wo mancher seinen Rucksack gelassen hatte.

Nachdem wir eine Stunde bergab gelaufen sind, machten wir an einer Bank Rast. Hier brachte uns unser Gruppenführer mit großen Kieselsteinen Vorübungen zum Jonglieren bei. Das hat Spaß gemacht! Beim weiteren Abstieg kamen wir wieder über die Pferdekoppel, bei der wir schon am Hinweg die schönen Stuten mit ihren Fohlen bewundert haben. Jetzt ging es nur noch am, über und in dem Bach entlang zur Hütte zurück.

Abends gab es leckere Speck-

knödel mit Sauerkraut, die alle sehr genossen. Anschließend machten einige im Bach ein lustiges „Schuhwettrennen“, andere spielten Wickingerschach, das Kartenspiel „Phase 10“ war dieses Jahr unser Renner und nachts bauten einige einen Staudamm am Bach vor unserer Hütte.

Am dritten Tag gingen wir nach dem Frühstück mit vollen Bäuchen hinunter zum Auto. Von hier aus fuhren wir zu einem Parkplatz in Jachenau. Unser heutiges Ziel war der Wasserfall. Der Weg dorthin war relativ gemütlich: Es ging zuerst durch den Wald, dann über Wiesen und am Bach entlang. Wir hatten ein schnelles Tempo drauf, deshalb war unser Ziel nach kurzer Zeit erreicht. Als auch die Letzten ankamen, gingen alle Kinder, wenn auch nur mit den Füßen, ins erfrischende Wasser. Doch die meisten Jungs von unserer Truppe sprangen sogar von einem Felsen aus ins eiskalte Becken und auch einige Mädchen wagten sich dann doch ganz ins Wasser. Sogar zwei mutige Erwachsene trauten sich zu baden. Nach der ersten Abkühlung wurde das Picknick verzehrt, bis alle satt waren. Noch einmal kurz ins Wasser springen, umziehen, Gruppenfoto machen und nun traten wir auch schon wieder den

Rückweg an. Am Parkplatz angekommen, bekamen wir Kinder von den Eltern ein großes Eis spendiert.

Mit einem nahenden Gewitter im Rücken erreichten wir zum frühen Abend die Hütte. Bei leckeren Würstchen mit Kartoffelpüree und Phase-10-Spielen verbrachten wir einen gemütlichen Hüttenabend, während draußen das Gewitter mit vielen Blitzen, lautem Donner und starkem Regen tobte.

Der letzte Tag auf der Hütte bestand aus Packen, Aufräumen und Putzen. Wir Kinder vertrieben uns die Zeit mit Phase 10 spielen und später auf dem Parkplatz Fußballspielen. Zum Abschluss gingen wir alle gemeinsam in Jachenau zum Essen. Bis zur entgeltigen Abfahrt wurden von uns Kindern die letzte Jonglierübungen ausprobiert. Damit ging unser schöner Wanderurlaub zu Ende und alle waren sich einig, dass sie nächstes Jahr wieder dabei sind!

Eva und Charlotte





Ingolstädter-Haus (2119m)

Schutzhütte des DAV

Sektion Ingolstadt

Hüttenkategorie I

Bewirtschaftung Mitte Juni bis Anfang Oktober geöffnet;
Winterraum offen

Den Besuchern stehen 25 Zimmerlager,
90 Schlafgelegenheiten im Matratzenlager
und 12 Schlafplätze im Winterlager zur Verfügung.

Das Ingolstädter-Haus liegt in den Berchtesgaderer Alpen
im Steineren Meer.

Es wurde im Jahr 1928/29 auf 2.119 m Höhe erbaut und
in den Jahren 2006-2009 erweitert.

Unsere Hüttenwirte sind:

Resi und Rudi Senninger

Tel. bei Hüttenbetrieb: 0043/0582 8353

Tel. außerhalb der Saison: 0043/664 84 65629

Info@ingolstaedter-haus.de, www.ingolstaedter-haus.de

Hüttenaufstiege

• Von Weißbach/Pürschbach über Kalbrunnalm und Diesbachsee;

↑ 1275 Hm ↓ 175 Hm → 11,75 km (Weg 411); Gehzeit: 5 Std.

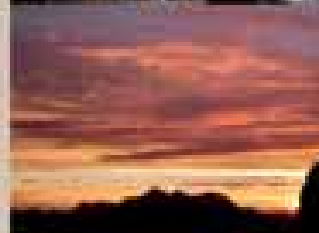
• Von Diesbach über den Diesbachsteig;

↑ 1600 Hm ↓ 175 Hm → 11,25 km (Weg 32/411); Gehzeit: 7 Std.

• Von Hirschbachl über die Kalbrunnalmen;

↑ 1250 Hm ↓ 275 Hm → 17 km (Weg 401); Gehzeit: 7 Std.

Video: "Das Ingolstädter-Haus"
auf YouTube





Riemannhaus (2177m)

Schutzhütte des DAV

Sektion Ingolstadt

Hüttenkategorie I

Bewirtschaftung Mitte Juni bis Anfang Oktober geöffnet;
Winterraum offen

Den Besuchern stehen 34 Zimmerlager,
70 Schlafgelegenheiten im Matratzenlager
und 6 Schlafplätze im Winterlager zur Verfügung.

Das Riemannhaus liegt in den Berchtesgaderer Alpen
im Steinernen Meer.

Es wurde im Jahr 1885 auf 2.177 m Höhe erbaut und
im Jahr 1901 von unserer Sektion gekauft und erweitert.

Unsere Hüttenwirte sind:

Anita und Manfred Gruber

Tel. bei Hüttenbetrieb: 0043/0582 73300

Tel. außerhalb der Saison: 0043/664 3575284

riemannhaus@aon.at, www.riemannhaus.de

Hüttenaufstiege

• Von Maria Alm (Ort):

↑ 1350 Hm → 7,5 km (Weg 401A/425); Gehzeit: 5 Std.

• Von Maria Alm aus dem Griesenbachtal (Parkplatz Sandbrenn):

↑ 1000 Hm → 3,5 km (Weg 401A/425); Gehzeit: 4 Std.

• Von Saalfelden über den Ramsseidensteig:

↑ 1525 Hm → 6,5 km (Weg 415); Gehzeit: 6 Std.



Wettkampfklettern

SCHANZER KLETTERTEAM 2015

Auch diese Saison kann das Team wieder eine sehr erfolgreiche Bilanz ziehen.

Unser Hauptaugenmerk lag wie im vergangenen Jahr auch bei den nationalen Wettkämpfen, wobei unser Christoph auch schon internationale Luft schnuppern durfte.

Nationale Wettkämpfe:

Wie seit einigen Jahren üblich werden die nationalen Wettkämpfe in der sogenannten Overall-Wertung ausgetragen, d.h. es müssen alle Disziplinen, Bouldern, Lead und Speed eingebracht werden. Je nach Anzahl der Wettkämpfe hat der Athlet noch ein oder zwei Streichergebnisse. Für die Platzierungen der Athleten werden Punkte vergeben, aus denen sich zum Abschluss der jeweilige Jugendmeister bzw. die Gesamtplatzierung berechnet.



Schanzer Kletterteam auf der „Bayerischen“ in Neu Ulm. (ohne Niklas u. Anja Meudt)

Bayerische Jugendmeisterschaft:

Mindestalter für eine Teilnahme an der Bayerischen Jugendmeisterschaft ist 9 Jahre (Jugend D), d.h. für unsere zwei Jüngsten im Team, Florian und Markus Schweiger waren es ihre ersten Auftritte bei der „Bayerischen“. Umso mehr sind wir auf ihre Platzierungen stolz, Florian 2. Platz, Markus 5. Platz.



Florian der Bayerische Jugendcup Vize Jugend D (links)



In der Jugend C musste sich Philipp Kuczora dieses Jahr mit den älteren in seiner Gruppe messen und hatte so schon mal einen Vorgeschmack auf nächstes Jahr, wo er das erste Mal deutsche Jugendmeisterschaft starten wird. Nachdem er zu Anfang der Saison etwas langsam in Fahrt kam, konnte er zum Saisonschluss in Regensburg noch einen Leadwettkampf gewinnen und sicherte sich so noch einen beachtlichen 3. Platz in der Gesamtwertung „Bayerischer Jugendmeister Jugend C“.

Noch einer der als jüngerer in seiner Gruppe (Jugend B), startet ist unser Christoph Schweiger, der ließ allerdings fast nichts anbren-

Philipp klettert zum Sieg in Regensburg
Bildnachweis: KVB Julia Zschiesche

nen und sicherte sich zum zweiten Mal hintereinander den Titel „Bayerischer Jugendmeister“, dieses Jahr in der Jugend B.

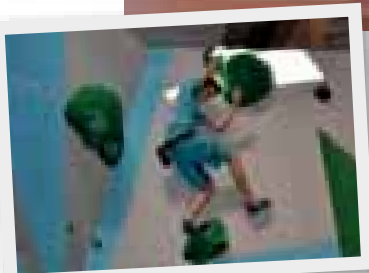
Obwohl Fabian Hartmann diese Saison seine Priorität auf Schule legte, (es gibt ja auch noch ein Leben nach dem Klettern!), konnte Fabian sein bestes Ergebnis in einer Bayerischen Jugendmeisterschaft einfahren.

Mit einem 2. Platz im Speed in Ulm konnte er sich wichtige Punkte einheimsen und so den 6. Gesamtplatz in der Bayerischen Jugendmeisterschaft, Jugend B, sichern.

Niklas Meudt



Christoph Schweiger
Bayerischer
Jugendmeister 2015
Jug.B



Niklas Meudt

Deutsche Jugendmeisterschaft:

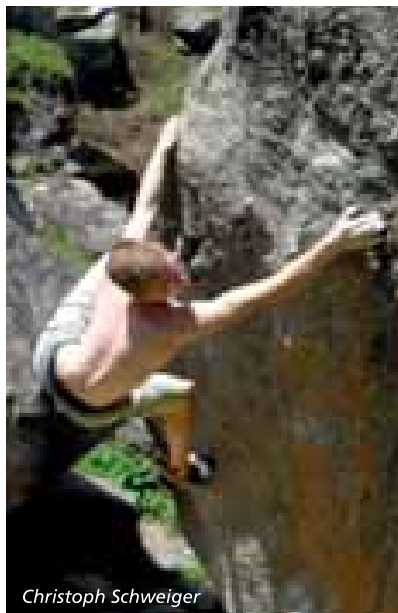
Während Fabian und Niklas aus zuvor genannten Gründen mit respektablen Gastauftritten bei der „Deutschen“ glänzten, war unserem Christoph durch sein vorjähriges Debüt durchaus klar, dass er hier ein Wörtchen mitreden könnte. Das Anfang des Jahres auch noch der Jugendnationalkader auf ihn aufmerksam wurde, um ihn zu Probetrainings und Lehrgängen einzuladen, verlieh ihm nur noch zusätzlichen Auftrieb.

Nach einer durchwegs spannenden Saison, acht Wettkämpfen im Bouldern, Lead und Speed wurde Christoph Schweiger in einem herzerreißenden Finale im Sparkassendom Neu Ulm am 24./25.10.2015 „Deutscher Vizejugendmeister Klettern“.

GANZ NEBENBEI! Vom Jugendnationalkader wird man nicht eingeladen um sich auf die Deutsche Jugendmeisterschaft vorzubereiten. Christoph hatte schon einen Probewettkampf auf Europa Ebene. In Insiderkreisen wird gemunkelt dass die Story weitergehen soll!



Christoph Schweiger



Christoph Schweiger

International unterwegs: ARGE ALP Tessin

Nicht nur im Urlaub oder bei Ausfahrten sind die Jungs klettertechnisch im Ausland unterwegs. Da werden sie schon mal zu einem Wettkampf geladen, wie dieses Jahr in die Schweiz zum ARGE ALP.

Der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP) gehören 10 Länder, Provinzen, Regionen und Kantone der Staaten Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz an, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, gemeinsam grenzüberschreitend Probleme im alpinen Lebensraum zu lösen und die Kontakte zwischen den Völkern zu fördern. Dies geschieht unter anderem durch sportliche Spiele in neun alpenspezifischen Sportarten, darunter das Leadklettern und so traten am 17. Oktober die besten Kletterer der Jugend aus Bayern, Südtirol, Tirol, Salzburg, Vorarlberg, Graubünden und dem Tessin als Mannschaften gegeneinander an.



Philipp in Gollum (Magic Wood)



Sepp u Florian am U-Boot (Magic Wood)

gesprochenen Sprache, moderiert, was dem Wettkampf einen besonderen Flair gab und die Athleten auf mögliche weitere Auftritte im Ausland einstimmen sollte.

Bei der Heimfahrt belohnten wir uns alle mit einem Tag im „Magic Wood“ mit Bouldern.

Markus Schweiger

Aus Ingolstadt qualifizierten sich über ihre Platzierungen in der Bayerischen Meisterschaft Christoph Schweiger als Bayerischer Meister der Jugend B, Philipp Kuczora Platz 3 der Jugend C und Florian Schweiger Platz 2 der Jugend D.

In der Schweiz ging es für alle jungen Athleten früh morgens um 8.15 Uhr mit zwei Qualifikationsrouten im Leadklettern los. Nachdem alle Ingolstädter das Bayerische Team mit ihrem Einzug ins Finale unterstützten, siegte Bayern punktgleich mit Südtirol. Das Ganze wurde auf Italienisch, der im Tessin



Das klettern und bouldern die Jungs bei den Ausfahrten an den Fels:

Christoph Schweiger 2015 Tickliste

Gebiet	Fels	Route/Boulder
BGL	Karlstein	Mono Moghurt 10-/10
BGL	Karlstein	Jäger Moghurt 9+/10-
BGL	Karlstein	Monopol 9+
Konstein	Braut u Bräutigam	Eisenfinger 9+
Konstein	Lochwand	USA Dach 9-
Oltre Finale	Erboristeria Bassa	Yucca 9+/10-
Oltre Finale	Tortuga	Jolly Rogger 9+
Oltre Finale	Trioria	Belzebü 8a+ fb (11-)
Österreich	Zillertal	Großläutra 8a+fb (11-)



Philipp Kuczora 2015 Tickliste

Gebiet	Fels	Route/Boulder
Konstein	-----	Hummelsyndrom 9+/10-
Konstein	Weißer Wand	Gulliotine 9
Sardinien	Cala Fuili Thailandia	Cannelosau 9-
Sardinien	Irveri	Fucushima 8+/9-
Sardinien	Irveri	La Sarca Scuola 8+/9-
Oltre Finale	Erboristeria Bassa	Skimmia 8+/9-
Oltre Finale	Cineplex	Gran Torino 8+
Oltre Finale	Erboristeria Alta	Mirra 8+

Text: Christian Poznanski, Bilder:
Julia Zschiesche, Dagmar Kuczora,
Petra Schweiger, Anja Meudt



ORPIERRE IST EINE (KLETTER-) REISE WERT!

"Orpierre", ein Kletterdorf im Süden Frankreichs? Klar, fast jeder Kletterer hat schon davon gehört - aber nicht jeder war schon dort. Wir schon, letztes Jahr allein zur Erkundung, in diesem Jahr mit einer ambitionierten Gruppe der Sektion Ringsee. Gabi und Rudi Lachner, Martina Irlbacher, Walter Höhne, Marleen Eckardt, Michael Ackermann, Petra Blechinger, Gerd Stiebert und Kersten Suhl entpuppten sich als sehr neugierige und leistungsbereite Kletterinnen und Kletterer - was uns eine überaus sportlich orientierte Kletterdauerbelastung an sieben aufeinander folgenden Tagen bescherte.

Strahlender Sonnenschein und die Vorfreude auf bestens abgesicherte Routen in allen Schwierigkeitsgraden, gewissermaßen für jeden etwas, halfen uns aber jeden Morgen die Restmüdigkeit aus dem jeweiligen Vortag abzuschütteln und uns auf einen neuen Klettertag in einem der vielen Sektoren zu freuen.

Orpierre, das ist vielleicht nicht so bekannt, verdankt sein Überleben als Dorf letztendlich dem Kletterboom, der ab Mitte der achtziger Jahre über den Ort, der vorher so gut wie "tot" war, hereinbrach und ihn zu einem der beliebtesten Kletterzentren Südfrankreichs machte. Die Tourenauswahl ist enorm und von einer unglaublichen Vielfalt. Auch Mehrseillängenrouten sind möglich, beispielsweise die "Diedre Sud", eine mit VI (5c) bewertete Route, die über acht gigantische Seillängen an dem spektakulären Felsturm oberhalb des Dorfes Orpierre führt. Ines und ich waren extra einen Tag früher angereist, um uns diese Tour zu schnappen, Gabi, Rudi, Gerd und Walter ließen sich dann während der Woche von unseren begeisterten Erzählungen anstecken und holten sich ebenfalls eine Begehung.



PS.: Eine Besonderheit, die dieses wunderbare Kletterziel zusätzlich auszeichnet, sei noch erwähnt: Man benötigt in Orpierre, hat man einmal die Anfahrt aus Deutschland bewältigt, kein Auto! Menschen mit Freude an der Bewegung erreichen alle Sektoren, in denen man klettern kann, außerdem den Lebensmittelladen, den Kletterladen und die Kneipe zu Fuß !

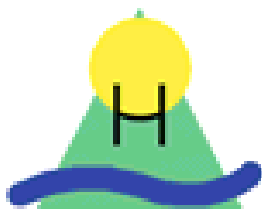
Und zum Schluss noch eine Information für alle, die daran interessiert sind, 2016 an einer Ausfahrt teilzunehmen: Anfang Oktober ist eine Woche Klettern in Sizilien geplant!

Richard Erben
(Fotos: Ines Erben)



Energietechnik **Hümm**^{GmbH}

Heizung - Sanitär - Solar- & Photovoltaikanlagen



Nie mehr abhängig sein von **Öl** und **Gas**

jetzt mit **100 % Sonnen-Energie** heizen

wir planen und installieren auch Ihr **Sonnenhaus**
oder auch Ihre neue Heizung / Solaranlage

Hagauer Straße 105 - 85051 Ingolstadt, **Tel. 0841 / 77 8 77**

MetzgereiHuber^f

RICHARD



Metzgerei Huber

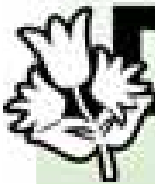
Wir lieben Qualität!

Münchener Straße 77 a
85051 Ingolstadt

TELEFON | 0841 73733
FAX | 0841 77220

info@partyservice-huber.de
www.feinkost-huber.de





DAV Kletterzentrum Ingolstadt der Sektion Ringsee e.V.

Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Telefon: 0841 - 3705964

www.kletterzentrum-ingolstadt.de

info@kletterzentrum-ingolstadt.de

Öffnungszeiten der Kletterhalle

Montag bis Mittwoch	16.00 – 23.00 Uhr
Donnerstag	16.00 – 23.00 Uhr
Freitag	16.00 – 23.00 Uhr
Samstag	14.00 – 23.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage	10.00 – 22.00 Uhr



BITTE BEACHTEN:

Ende der Kletterzeit	22.15 Uhr bzw. 21.15 Uhr (Sonn- u. Feiertag)
letzte Bestellmöglichkeit am Bistro	22.30 Uhr bzw. 21.30 Uhr (Sonn- u. Feiertag)
Schließung der Halle	23.00 Uhr bzw. 22.00 Uhr (Sonn- u. Feiertag)

geänderte Öffnungszeiten 2015 – 2016

Donnerstag	24.12.2015	geschlossen
Freitag	25.12.2015	geöffnet 14.00 – 21.00 Uhr
Samstag	26.12.2015	geöffnet 14.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag	31.12.2015	geschlossen
Freitag	01.01.2016	geöffnet 14.00 – 21.00 Uhr



GESCHÄFTSSTELLE

DER SEKTION RINGSEE

Ansprech-
partnerin:

Birgit Hibben

Anschrift:

Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Geöffnet:

Montag 9 - 12 Uhr,
Dienstag & Donnerstag 17-20 Uhr

Tel:

0841/3706053

Fax:

0841/3706058

Mail:

geschaeftsstelle@dav-ringsee.de

BITTE BEACHTEN:

vom **30.12.15** bis einschl.
03.01.16 ist geschlossen
ebenso **07.01.2016**

**Materialverleih &
AV Bücher- und Führerverleih**



**NUR NOCH ÜBER DIE
DAV GESCHÄFTSSTELLE !**

MATERIALVERLEIH der Sektion Ringsee

Informationen zum vorhandenen Sortiment des Materialverleihs, die Verleihbedingungen und Gebühren sowie dem Verleihschein (Download) könnt ihr der Homepage entnehmen:

www.dav-ringsee.de/materialverleih.html

**Die DAV-Geschäftsstelle der Sektion Ringsee e.V.
ist wie folgt zu erreichen:**

Montag:	9 - 12 Uhr
Dienstag & Donnerstag:	17 - 20 Uhr
Telefon:	0841/37060-53
Fax:	0841/37060-58
email:	geschaefststelle@dav-ringsee.de
Adresse:	Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt

Viel Spaß in den Bergen wünscht
Euch

Euer Materialwart
Michael Kaufmann

NEUE MITGLIEDSBEITRÄGE für das Kalenderjahr 2016

A-Mitglied	Vollmitglied 25-69 Jahre	66.-- €
B-Mitglied	Partner eines A-Mitgliedes 25-69 Jahre Adresse und Konto gleich!	34.-- €
C-Mitglied	bereits Mitglied in einer anderen Sektion	12.-- €
C- Mitglied - mit Kletterhallenbenutzung		34.-- €
Junior 18 - 24 Jahre		34.-- €
Kind - Jugendlicher als Einzelmitglied		18.-- €
Senioren ab 70 Jahren		34.-- €
Familie		100.-- €
Kind, Jugendl. in der Fam. bei 2 Eltern als Mitgl. (0-17 J.)		0.-- €

AUFNAHMEGEBÜHR

A-Mitglied	10.-- €
B-Mitglied	5.-- €
Junior / Senior	5.-- €
Familie	15.-- €

HÜTTENSCHLAFSÄCKE gibt's in der Geschäftsstelle:

• Leinen	€ 13.--
• Seide (in den Farben rot, blau und grün)	€ 40.--
• Seide (Übergröße)	€ 45.--
• Baumwolle (natur)	€ 13.--
• Baumwolle (farbig)	€ 16.--

SCHLÜSSEL für den Kletterturm gibt's in der Geschäftsstelle: Stück € 5.--

REDAKTIONSSCHLUSS
für's Mai-Heft ist **spätestens**
am 20.04.2016

... es darf auch eher sein!!!

NEU!

ACHTUNG:

die RINGSEER HÜTTE ist auch auf der Homepage –

*klicken Sie
doch mal rein!!!*



http://www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html

ZUR BEACHTUNG:

Die im November 2013 in einigen Details überarbeitete Hüttenordnung kann ab 1.4. auf der Homepage eingesehen werden. **Die Neufassung gilt ab dem 1.6.2013**

ANMELDUNG

zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte ab sofort **ausschließlich** in der

DAV Sektion Ringsee Geschäftsstelle
Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt

zu den Geschäftsstellen Öffnungszeiten erfolgt.

Hier auch Schlüsselabholung und Rückgabe € 50.-- Pfand!!!

Über Sonder- bzw. Ausnahmegenehmigungen entscheidet die Vorstandschaft der Sektion Ringsee.

Hüttentelefon: 0 80 43 / 410

ÜBERNACHTUNGSGEBÜHREN RINGSEER HÜTTE

Mitglied	4.-- €
Kind und Jugend	2.-- €
Nichtmitglied	8.-- €
Kinder von Nichtmitgliedern bis 10 Jahre	4.-- €

FUNKTIONSTRÄGER/INNEN DAV SEKTION RINGSEE e.V.

Name	Vorname	Funktion/en	Tel	Mail
VORSTANDSCHAFT				
Moser	Stefan	1. Vorsitzender	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Pöhler	Ernst	2. Vorsitzender	0841/77354	ernst.poehler@dav-ringsee.de
Merkel	Walter	1. Schriftführer	0841/76953	merkel.we@t-online.de
Zehetbauer	Thomas	1. Schatzmeister	0841/975575	th.zehetbauer@web.de
Langwieser	Gerhard	2. Schatzmeister		gerhard.langwieser@dav-ringsee.de
kein/e Kandidat/in		2. Schriftführer		
Aye	Christian	Jugendreferent	0841/3707709	christian.aye@dav-ringsee.de

RINGSEER HÜTTE JACHENAU

Sektionsgeschäftsstelle	Hüttenanmeldung	0841/3706053	geschaeftsstelle@dav-ringsee.de	
Orth	Clemens	Hüttenreferent	08144/939529	uebern-berg@gmx.de
Peischl	Manfred	Hüttenreferent	08458/5130	manfred.peischl@gmx.de

BEIRÄTE

Büchl	Roland	Webmaster	0841/920745	roland.buechl@gmx.de
Härtl	Sebastian	DAV -Wanderleiter	08450/7300	sebastian.haertl@dav-ringsee.de
Hils	Jürgen	Bistro, Vereinsheft	0841/74282	juergen.hils@gmx.net
Kilchert	Michael	Leiter Familiengruppe	08456/967638	familie.kilchert@dav-ringsee.de
Krammel	Sepp	Leiter Seniorengruppe	0841/75304	
Kuhfeld	Klaus		0841/72635	klaus.kuhfeld@web.de
Peischl	Manfred	Hüttenreferent	08458/5130	manfred.peischl@gmx.de
Rohrhirsch	Michael	Ausbildungsreferent	0152/53450584	michael.rohrhirsch@dav-ringsee.de
Drescher	Simon	Jugendleiter	0841/9935271	simon.dreschi@googlemail.com
Schustek	Gottfried	Bergsteigen	0841/920931	g.schustek@dav-ringsee.de
Seitz	Joachim	Klettergruppe Outdoor	0841/34120	joachim-seitz@web.de
Simak	Roger	DAV-Wanderleiter	0841/43961	roger.simak@dav-ringsee.de

SEKTIONSGESCHÄFTSSTELLE

Hibben	Birgit	Verwaltungsmitarbeiterin	0841/3706053	geschaeftsstelle@dav-ringsee.de
--------	--------	--------------------------	--------------	---------------------------------

RESORTVERANTWORTLICHE SEKTION

Büchl	Roland	Webmaster, Homepage	0841/920745	roland.buechl@gmx.de
Clostermann Lenka		Wettkampfklettern/ Lizenzen/Meldungen	0174/9993121	lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Hils	Jürgen	Redaktion Vereinsheftl	0841/74282	juergen.hils@gmx.net
Kapfer	Michael	AG Klettern & Schule	0179/5053906	michael.kapfer@dav-ringsee.de
Kaufmann	Michael	Materialwart Sektion Outdoor	0841/8817309	michael.kaufmann@dav-ringsee.de
Kilchert	Michael	Leitung Familiengruppe	08456/967638	familie.kilchert@dav-ringsee.de
Krammel	Sepp	Leiter Seniorenwandergruppe	0841/75304	
Moser	Stefan	Öffentlichkeitsarbeit	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Orth	Clemens	Hüttenreferent	08144/939529	uebern-berg@gmx.de
Peischl	Manfred	Hüttenreferent	08458/5130	manfred.peischl@bbz-ingolstadt.de
Rau	Ernst	Naturschutzreferent	08453/337880	ernst_rau@web.de
Reichel	Alexandra	Leitung Vereinsheim	0176/39874718	veranstaltungsraum@dav-ringsee.de
Rohrhirsch	Michl	Ausbildungsreferent	0152/53450584	michael.rohrhirsch@dav-ringsee.de
Seitz	Joachim	Leiter Klettergruppe Outdoor	0841/34120	joachim-seitz@web.de

RESORTVERANTWORTLICHE KLETTERZENTRUM

Leschke	Felix	Geschäftsführer	0176/21987853	felix.leschke@dav-ringsee.de
Gruber	Rupert	Hausmeister	0157/54202898	rupertgruber@yahoo.de
Hils	Jürgen	Leitung Bistro	0841/74282	juergen.hils@gmx.net
Hils	Stefan	Organisation Kurse Indoor		stefan.hils@dav-ringsee.de
Ledl	Sepp	Materialwart Indoor	08458/4500	josef.ledl@arcor.de
Waibel	Jörg	Unterstützung Halle	0171/9233625	

FACHÜBUNGSLEITER/INNEN und TRAINER/INNEN SEKTION RINGSEE

DAV-WANDERLEITER, FÜL BERGSTEIGEN, TRAINER B HOCHTOUREN, FÜL LANGLAUF

Eichinger	Susanne	FÜL Skilanglauf/DAV-Wanderleiterin, 08458/9987	sueichinger@t-online.de
Fitzner	Harald	Trainer B Hochtouren 01520/9218466	harald.fitzner@dav-ringsee.de
Haertl	Sebastian	DAV-Wanderleiter 08450/7300	sebastian.haertl@dav-ringsee.de
Kaufmann	Michael	FÜL Bergsteigen 0841/8817309	michael.kaufmann@dav-ringsee.de
Kleine	Ulrike	FÜL Bergsteigen 0178/6004326	ulrike.kleine@dav-ringsee.de
Pöhler	Ernst	DAV-Wanderleiter 0841/77354	ernst.poebler@dav-ringsee.de
Schmitgen	Anne	FÜL Anwarter	annemarie.schmitgen@web.de
Simak	Roger	DAV-Wanderleiter 0841/43961	roger.simak@dav-ringsee.de

FÜL SKIBERGSTEIGEN, TRAINER B SKIHOCHTOUREN

Büchl	Roland	Trainer B Skihochtouren 0841/920745	roland.buechl@gmx.de
Gmelch	Stefan	FÜL Skibergsteigen	stefan.gmelch@web.de
Köberlin	Alexander	Trainer B Skihochtouren	a.koeberlin@altmuehlnet.de
Moser	Stefan	Trainer B Skihochtouren 0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Rohrhirsch	Michl	Trainer B Skihochtouren 0152/53450584	michael.rohrhirsch@dav-ringsee.de
Waldmüller	Wolfgang	FÜL Skilanglauf 0841/9535086	waldwolf42@gmx.de

FÜL MOUNTAINBIKE

Mödl	Albert	Anwarter FÜL Mountainbike 0152/28928630	albert@moedl.org
------	--------	---	------------------

FAMILIENGRUPPENLEITER/INNEN

Dietze	Tanja+Andy	Familiengruppenleiter 08456/919667	familie.dietze@dav-ringsee.de
Hensel	Michael	Kletterbetreuer Indoorklettern	michael.hensel@dav-ringsee.de
Krämer	Ulrike+Hanno	Familiengruppenleiter 08405/925547	familie.kraemer@dav-ringsee.de
Wastl	Pit+Tina	Familiengruppenleiter 08459/330063	familie.wastl@dav-ringsee.de



SENIORENGRUPPE

Krammel	Sepp	Leiter Seniorengruppe	0841/75304	
Simak	Roger	Familiengruppenleiter	0841/43961	roger.simak@dav-ringsee.de

SONSTIGE FÜL, FUNKTIONEN

Ledl	Sepp	Materialwart indoor		josef.ledl@arcor.de
------	------	---------------------	--	---------------------

DAV-KLETTERBETREUER/INNEN, TRAINER/INNEN C SPORTKLETTERN, TRAINER/INNEN B SPORTKLETTERN, TRAINER B ALPINKLETTERN

Amberger	Stefan	DAV-Kletterbetreuer	0160/96784985	stefan.amberger@dav-ringsee.de
Aye	Christian	DAV-Kletterbetreuer	0841/3707709	christian.aye@dav-ringsee.de
Bauer	Norbert	Trainer C Sportklettern	0841/8851868 0176/39223167	n.bauer@mail-buero.de
Clostermann	Lenka	Trainerin C Sportklettern	0174/9993121	lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Clostermann	Chiara	Trainerin C Wettkampfklettern	0176/34624648	chiara.clostermann@dav-ringsee.de
Erben	Richard	Trainer C Sportklettern	0841/8816753	ineserben@gmx.de
Erben	Ines	Trainerin C Sportklettern	0841/8816753	ineserben@gmx.de
Fitzner	Harald	Trainer B Alpinklettern	01520/9218466	harald.fitzner@dav-ringsee.de
Füchsle	Michael	DAV-Kletterbetreuer	0172/9860336	michaelfuechsle@gmx.de
Hensel	Michael	DAV-Kletterbetreuer		Hensel98@mnet-mail.de
Holmhey	Alexander	DAV-Kletterbetreuer	0170/5266668	alexander.holmhey@dav-ringsee.de
Holmhey	Heike	DAV-Kletterbetreuerin	0151/70318887	heike.wittmann@gmx.de
Ledl	Josef	Trainer C Sportklettern	08458/4500	josef.ledl@arcor.de
Max	Christine	DAV-Kletterbetreuerin	0841/1425060	christine.max1@web.de
Max	Florian	DAV-Kletterbetreuer	0841/1425060	florian.max@gmx.net
Meudt	Anja	Trainer C Sportklettern		
Scholle	Sylvia	Kletterbetreuerin	08450/9298506	sylvia.scholle@freenet.de
Schweiger	Josef	Trainer C Sportklettern	08450/9757	josef.schweiger@online.de
Wengel	Stefan	Kletterbetreuer		stefan.wengel@googlemail.com
von Kienlin	Marie	Kletterbetreuerin	0152/53180469	marie@vonkienlin.com





IMPRESSUM

- Titelbild:** Einweihung Alpenvereinszentrum (Bilder: Zehetbauer)
- Herausgeber:** Sektion Ringsee e.V. im Deutschen Alpenverein
- Verantwortlich:** 1. Vorsitzender Stefan Moser, Händelstr. 71, 85057 Ingolstadt
- Redaktion:** Brigitte und Jürgen Hils, Seckendorffstr. 7, 85051 Ingolstadt
- Titel-Layout:** Guido Krupka, cw:wa werbeagentur, www.cwwa.de
- Gestaltung/Druck:** Tengler Druck GmbH, Hebbelstr. 57, www.tengler-druck.de
- Auflage:** 3.420 Stück

Heft 4 von 4 im Jahr 2015

Das „s`Vereinsheft`l“ der Sektion Ringsee erscheint 4 mal pro Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.





TENGLER

DRUCK & WERBEARTIKEL



OFFSETDRUCK

DIGITALDRUCK

PROMOTION

PRÄMIEN

PRÄSENTE